

TIEFER

A wooden cross stands in a field of dry, white, frost-covered bushes under a clear blue sky. The cross is made of weathered wood and is positioned on the right side of the image. The bushes are dense and cover the foreground and middle ground. The sky is a solid, clear blue.

Pfarrmagazin Pastoralverbund Kleinheiligkreuz
Advent · Weihnachten 2024

SCHWERPUNKT

Mit Gott ins
neue Jahr



03 Vorwort

Aus dem Pastoralverbund

- 04 Mit Gott ins neue Jahr – Schwerpunktthema
- 15 Gottesdienste Weihnachten / Jahreswechsel
- 18 Adveniat
- 19 Besondere Gottesdienste
- 21 Kinderkirche und Familiengottesdienste
- 23 Aus den Kindergärten
- 26 Kinderseite
- 27 Kreatives
- 30 Preisausschreiben

Aus den Pfarreien

- 32 St. Antonius der Einsiedler Mös
- 34 St. Georg Großenlöder
- 36 St. Johannes der Täufer Kleinlöder
- 38 St. Laurentius Bimbach
- 40 St. Peter und Paul Hosenfeld
- 42 St. Simon und Judas Blankenau
- 44 St. Simplicius, Faustinus und Beatrix Hainzell
- 46 St. Vitus Bad Salzschlirf

Gut zu wissen

- 48 Buchempfehlungen
- 49 Veranstaltungen

Wir sind für Sie da

- 54 Das Seelsorgeteam
- 55 Anschrift und Kontaktdaten Pfarrbüro



Mit Gott ins neue Jahr...

... so ist unser neues Pfarrmagazin „Tiefer“ überschrieben. Ist das eine Frage, ein Aussagesatz, eine Selbsterkenntnis oder gar eine Selbstverständlichkeit? Nun, eine Selbstverständlichkeit ist es mit Sicherheit nicht, gerade angesichts der Tatsache, dass mittlerweile mehr als 50% der Bevölkerung in der Bundesrepublik sich keiner der christlichen Kirchen zugehörig fühlen. Zur Frage kann es für jeden werden, der sich mit Hoffnung, Zuversicht und auch dem Glauben an sich schwertut. Zum Aussagesatz wird es bestimmt für den glaubenden Menschen, der sich in Gott geborgen weiß und sich unter seinem Schutz sicher fühlt – dies auch durch sein Leben im und aus dem Glauben heraus sozusagen dokumentiert. Das ist dann auch eine Form der Selbsterkenntnis. Diese Selbsterkenntnis haben wir aber, Gott sei Dank, nicht aus uns selbst. Sie darf der Zusicherung Gottes entspringen. So hören wir wieder in der Adventszeit die verheißungsvollen Worte aus dem Buch Jesaja, wo uns der Retter versprochen wird, der kommen soll. Diese Prophezeiung greift Matthäus in seinem Evangelium auf und zitiert: „(Mt 1,23) Siehe: Die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären und sie werden ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott mit uns.“

In Jesus ist dieser Immanuel Wirklichkeit geworden. Johannes drückt es in seinem Prolog mit den Worten aus: „(Joh 1,14) Und das Wort ist Fleisch geworden...“ Gott dürfen wir unbedingt vertrauen, wenn wir dieses Vertrauen aufbringen und seiner Verheißung, seinem Versprechen vertrauen, dass er bei uns ist bis zum Ende aller Tage (Mt 28,20).

Ja und das tun wir. Wir gehen mit Gott in dieses besondere Jahr 2025! Wir starten als die neue große Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land, die sich von Jossa über Hosenfeld, Schletzenhausen, Blankenau, Hainzell, Kleinlöder, Uffhausen, Mös, Großenlöder, Bimbach, Malkes, Lütterz, Ei-

chenau bis Bad Salzschlirf erstreckt. Wir gehören zusammen. Geschichtlich schon einmal im 9. Jahrhundert und heute wieder. Sie, liebe Leser, und alle, die sich den Kirchen, den Kirchen und Kapellen verbunden wissen, wir gehören zusammen. Es ist an uns, den Glauben hier vor Ort und in all unseren Orten lebendig zu halten, die Chancen, die sich uns bieten zu nutzen – uns neu kennenlernen. Das ganze Pastoralteam, die Sekretärinnen, unsere Verwaltungsleitung und all die Menschen, die in den Pfarrgemeinderäten und Verwaltungsräten seit beinahe drei Jahren mitgedacht, vorbereitet, gebetet und sich eingesetzt haben, damit dieser Zusammenschluss gut vorbereitet ist, möchten, dass diese neue Pfarrei in all ihren Facetten sich entfalten kann. Wir hoffen, dass sich nun in den unterschiedlichen Bereichen unseres kirchlichen Lebens Menschen finden, die eine lebendige, interessante und auf Zukunft orientierte Kirche mitgestalten wollen, ohne die eigenen Traditionen zu vergessen.

An dieser Stelle gilt mein Dank als Pfarrer und Moderator allen, die

sich unermüdlich eingesetzt haben in der Vorbereitung, bei den Sitzungen der Arbeitskreise, den Tagen der Verwaltungsräte und der Pfarrgemeinderäte, bei den Sitzungen der Steuerungsgruppen und der Koordinationsgruppe mit der KOBE und natürlich in den Pfarrgemeinderäten und Verwaltungsräten, und unseren Sekretärinnen und der Verwaltungsleitung.

Noch einmal: Mit Gott ins neue Jahr! Und ich füge hinzu: In das neue Abenteuer Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land!

Ich wünsche allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten gemeinsamen Start in das neue Jahr und die neue Pfarrei!



„Die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären und sie werden ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott mit uns“
(Mt 1,23)

„Noch 150 Meter zur Zukunft“?

Wie das neue Jahr zu einem guten Jahr werden kann

„Noch 150 Meter zur Zukunft!“ So steht es am Ausgang des S-Bahnhofs Köln-Hansaring. Welch verheißungsvolle Worte. Doch folgt man dem Hinweispfeil, so steht man schnell vor einer allseits bekannten Ladenkette mit Elektronik-Artikeln. Schade eigentlich.

Aber wo geht's denn zur Zukunft? Ist die Zukunft für uns denn eigentlich wirklich interessant? Viele von uns leben in gesicherten satten und zufriedenen Verhältnissen. Und hoffen, dass Konjunkturschwäche und Arbeitslosigkeit sie selber möglichst nicht erreichen. Andere blicken angesichts von Klimakatastrophe und unumkehrbaren Umweltschädigungen auch nicht gerade hoffnungsvoll in die Zukunft.

Und trotzdem, oder gerade deswegen, prostet man sich am Anfang eines neuen Jahres zu. „Prosit Neujahr“ - „es möge gut sein, das neue Jahr“, so die Hoffnung. Wie kann denn ein neues Jahr zu einem guten Jahr werden? Und – was macht denn ein Jahr für uns zu einem guten Jahr?

Der Baseler Bischof Kurt Koch beschrieb zwei Arten von Kalendern: den ‚bürgerlichen‘, der viele Termine und Verpflichtungen enthält, und den ‚Kalender des Glaubens‘, der über viele leere und freie Seiten verfügt. Vielen Terminen und Verpflichtungen des ersten Kalenders werden wir uns nicht entziehen können. Der ‚zweite Kalender‘ bietet dagegen viele leere Seiten. Mit ihm sind wir angeregt, jeden Tag zu gestalten in dem Wissen, ihn aus Gottes Hand zu empfangen. Und uns daran zu erinnern, dass Gott unser Leben liebend begleitet. Dann zählen nicht mehr Erfolg und Profit, dann zählen Liebe und Menschlichkeit. Und das ist es doch, was unsere Zukunft braucht!

Die katholische Kirche hat das Kirchenjahr schon am 1. Advent begonnen, am 1. Januar feiert sie das „Hochfest der Gottesmutter Maria“. Damit wird den Christen eine einfache und doch so große Frau vor Augen gestellt, die sich dem An-Spruch Gottes öffnete und in aller Einfachheit und für die damalige ‚politische Öffentlichkeit‘ ganz unbemerkt durch ihr ‚Ja‘ zum Mitwirken an der Heilsgeschichte den Lauf der Weltgeschichte entscheidend mitbestimmte.

Vielleicht hilft ein kleines Bibelwort weiter, das die Kirche an diesem 1. Januar den Menschen in den Gottesdiensten vorliest: „Maria bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.“ (Zu finden ist das im Lukasevangelium, Kapitel 2, Vers 19). Mit dem ‚Kalender des Glaubens‘ könnten wir es wie Maria machen: alles, was geschieht, im Herzen bewahren und darüber nachdenken. Im ‚Kalender des Glaubens‘ verzeichnen, was an unseren durchlebten Terminen selig-machend und zukunftsbringend gewesen sein kann. Möglicherweise kann unser termingefüllter Alltag dann ein zukunftsgerichteter sein für ein Himmelreich Gottes, das schon hier und jetzt beginnt. „Noch 150 Meter zur Zukunft?“ Nein: „Zukunft schon hier!“
Quelle: www.familien234.de

Sein ist die Zeit

Sein ist die Zeit,
die Zeit dieses vergangenen Jahres,
eine Zeit des Lachens und Weinens,
des Arbeitens und der Muße,
eine Zeit der Begegnung und Einsamkeit,
der Hoffnung und Enttäuschung.

Sein ist die Zeit,
darum können wir dieses Jahr
zurück in Seine Hände legen.
Er wird vollenden, was wir begonnen,
wird heilen, wo wir verletzt haben -
wo wir verletzt wurden.

Sein ist die Zeit,
auch die Zeit des neuen Jahres.
Und so dürfen wir voll Zuversicht
das neue Jahr beginnen,
wissend, dass er unser Weggefährte ist,
vertrauend, dass er uns trägt.

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de

1.1.2025 Stichtag – Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land

Mit diesem Tag ändert sich so manches und doch bleibt vieles wie gewohnt.

Früher war alles besser, hören wir oft. Ob es tatsächlich so ist, liegt in vielen Fällen an uns. Früher, ganz früher, gab es 8 Pfarreien mit 8 Pfarrern, dazu teilweise Kapläne und/oder Diakone. Verantwortlich und hochgeschätztes Ehrenamt waren die acht Verwaltungsräte und acht Pfarrgemeinderäte sowie noch diverse Kapellenvorstände.

Diese Situation hat sich im Laufe der Jahre grundlegend geändert und so sind defacto Pfarrer Hartel und Pfarrer Latsch als hauptamtliche Pfarrer in Vollzeit übriggeblieben. Unterstützt werden sie von Pfarrer Hünermund, der seine Hl. Messen werktags und am Wochenende und sonntags bei uns feiert und noch ein paar andere Aufgaben mitbetreut. Des Weiteren arbeiten mit Diakon Gofryk und Diakon Vogel noch zwei hauptamtliche ständige Diakone und mit Diakon Friedrich und Diakon Hildebrand zwei Diakone im Nebenberuf in der Pastoral mit. Gemeindereferent Silbermann und Gemeindereferentin Hirsch komplettieren das Pastoralteam. Durch den Einsatz aller Kräfte können wir ein nach wie vor großes Angebot an Heiligen Messen, Wortgottesfeiern mit und ohne Kommunionausteilung sowie Andachten unterschiedlicher Art anbieten.

Darüber hinaus gibt es auch noch etliche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in der Gestaltung und Vorbereitung der Gottesdienste und anderer Veranstaltungen vielfältig engagieren. Vor knapp drei Jahren haben wir begonnen, uns Gedanken über den Weg in die Zukunft zu machen. Ausgehend von unserem Pastoralteam, war sehr schnell klar, dass alle Verantwortungsträger mit einbezogen werden müssen. Daraus haben wir eine erste Struktur der Beteiligung entwickelt und besondere Treffen ins Leben gerufen, um die Partizipation zu gewährleisten. So gab es fortan Tage der Pfarrgemeinderäte und der Verwaltungsräte sowie Treffen der Steuerungsgruppen im Bereich Pastoral

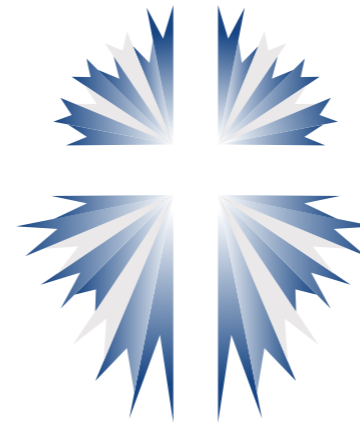
und Verwaltung. Daraus haben sich Arbeitskreise in unterschiedlichen Arbeitsfeldern gebildet, die zum einen den IST-Stand betrachtet und dokumentiert haben und zum anderen in vielen Bereichen auch schon Felder der Zusammenarbeit ausgelotet und auf den Weg gebracht haben.

Da wir nicht alles selbst können und dies allen Beteiligten von Anfang an klar war, haben wir noch die Ebene der Begleitung im Gebet hineingenommen und mit der geistlichen Prozessbegleitung um Sr. DDr. Igna Kramp eine weitere geistliche Dimension in unsere Beratungen eingeflochten. Dadurch sind schon viele Ergebnisse entstanden:

- Strukturierter Liturgieplan
- Abgestimmtes Konzept Erstkommunion und Erstkommunionvorbereitung
- Abgestimmtes Konzept Firmvorbereitung
- Fertige Website
- Gemeinsames Pfarrmagazin
- Gemeinsame Messdienerarbeit
- Netzwerk Kinderkirche und Familie
- Netzwerk Besuchsdienste
- Ortsübergreifende Arbeitskreise

Weitere Ergebnisse wurden auch konsensual beschlossen:

- Name der Pfarrei **„Heilig Kreuz“**
- Namenszusatz der Pfarrei: **„Im Fuldaer Land“**
- **Logo** der Pfarrei
- Sitz der Pfarrei und Pfarrbüro in Großenlүder
- **Pfarrkirche** St. Georg in Großenlүder
- Bestimmung der insgesamt **14 Kirchorte** (bisherige Pfarr- und Filialkirchen)



Pfarrei **Heilig Kreuz** im Fuldaer Land

Das neue zentrale Pfarrbüro ist von Montag bis Freitag von 9-12 Uhr erreichbar, zusätzlich Montag und Mittwoch von 15-18 Uhr. Darüber hinaus gibt es noch Kontaktstellen vor Ort, die wöchentlich, wie gewohnt, in den Orten erreichbar sind.

Die neue Gremienstruktur beinhaltet auf der Ebene der alten Pfarrei- und Filialkirchorte zukünftig sog. Kirchenteams. Diese sollen nach Möglichkeit vom zukünftigen Pfarreirat (Pendanz zum jetzigen Pfarrgemeinderat) ernannt werden. Den Kirchenteams obliegt es, bei den Gebäuden und Liegenschaften nach dem Rechten zu sehen, eigenverantwortlich das kirchliche Leben bunt und lebendig vor Ort zu gestalten. Dies erfolgt in Absprache mit dem Pastoralteam und dem Pfarreirat. Die neue Pfarrei erhält, wie bisher, einen Verwaltungsrat, der in Zusammenarbeit mit dem Leitenden Pfarrer und der Verwaltungsleitung auch weiterhin die finanziellen, personellen, verwaltungstechnischen Geschicke und die Trägerschaft der Kitaeinrichtungen der Kirchengemeinde verantwortet.

Hier kommen Sie ins Spiel, lieber Leser, liebe Leserin. Wir brauchen Sie, d.h., Gott braucht Sie und Ihre Talente. Wir wollen innerhalb der ersten Jahreshälfte 2025 den Pfarreirat und den Verwaltungsrat wählen. Wir hoffen, Ihnen liegt genauso viel an Ihrer Kirche und Ihrem Heimatort wie uns. Bringen Sie sich und Ihre Talente ein! Egal ob Kirchenteam, Pfarreirat oder Verwaltungsrat, bauen Sie mit an einer lebendigen Kirche der Zukunft!



Sie haben Fragen? Sie dürfen sich gerne an uns wenden. Uns – das sind alle Priester, Diakone, Gemeindereferent/in, Verwaltungsleitung und Sekretärinnen.

Die Arbeitskreise und vieles andere, was den Umfang dieses Artikels sprengen würde, finden Sie in der Präsentation auf unserer Homepage. Sie brauchen nur den QR-Code unten zu scannen.



Warum ich mich einbringe...

Aus den Pfarrgemeinde- und Verwaltungsräten aller Pfarrgemeinden des Pastoralverbundes haben sich verschiedene Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen gebildet. Wir haben nachgefragt, welche Beweggründe es gab, sich für eine bestimmte Arbeitsgruppe zu entscheiden.

Was bewegt mich, dass ich mich im Kinderkirche-Team engagiere?



Mir liegt das Format Kinderkirche am Herzen, denn es spricht junge Familien mit kleinen Kindern an. Da liegt unsere Zukunft. Ich engagiere mich hier, weil es in meinen Augen zu spät ist, wenn die Kinder erst bei der Kommunionvorbereitung mit Kirche und Gottesdienst in Berührung kommen. In der Kinderkirche versuchen wir, in einem zwanglosen, aber dennoch festen rituellen Rahmen den Kleinen zu vermitteln: Das, was wir im Evangelium hören, hat was mit DIR zu tun! In unserem Team arbeiten wir Hand in Hand und mit viel gestalterischem Spielraum. Da lässt sich etwas bewegen, da kommt etwas zurück, und das macht Spaß.

Cathrin Dietrich

Was hat mich dazu bewegt, mich im Team „Besuchsdienste“ einzubringen:



Ich habe mich dazu bereiterklärt, den Besuchsdienst in Kleinlöder mit aufzubauen, weil ich diesen als großartige Sache empfinde: Mitglieder des Ortes durch einen Besuch zu erfreuen, anderen seine Zeit zu schenken. Die zu Besuchenden bestimmen selbst, ob sie dies wünschen und zu welchem Zeitpunkt.

Gaby Schmid

Motivation Mitarbeit im Team Homepage



Die Erstellung und Gestaltung von Internetseiten hat mich immer schon interessiert und mir Freude bereitet. Neben den Printmedien richtet sich der Fokus in der heutigen Zeit vermehrt auch auf digitale Medien. Mit der neuen Homepage, die im September letzten Jahres online ging, besteht die Möglichkeit, über Aktivitäten und Angebote in den einzelnen Pfarrgemeinden zu berichten und zu informieren. Es ist mein Beitrag zur Glaubensweitergabe in unserer Pfarrgemeinde, zu der wir alle berufen sind.

Erwin Kömpel

Gemeinsam mit drei weiteren Verwaltungsratsmitgliedern erfassen wir in dem Arbeitskreis „Dienstleistungen“ die vorhandenen Verträge und erkennen dadurch den Handlungsbedarf bei nicht abgedeckten Leistungen. Wir wollen dadurch Synergien schaffen und den neuen Gremien eine solide Arbeitsgrundlage an die Hand geben.



Ich betrachte es als eine spannende Herausforderung, an der „Grundsteinlegung“ der neuen großen Pfarrgemeinde mitzuwirken, um die Basis für einen guten Start zu schaffen.

Freddy Montag

Lobpreis - eine Chance auch für Jugendliche, Gott zu begegnen?

Da ich selbst als Jugendliche gerne Lobpreisangebote besuche, möchte ich etwas von meiner Erfahrung teilen. Lobpreis bedeutet für mich mehr als nur ein gesungenes Gebet. Es ist eine tiefe und echte Begegnung mit Gott. Es ist ein Moment, in dem ich berührt, verändert und ermutigt werde. Wenn ich singe, fällt es mir leichter, meine Gefühle, meine Dankbarkeit und meinen Glauben auszudrücken. Im Lobpreis kann ich loslassen und spüre eine Leichtigkeit, die mich näher zu Gott bringt.

Lobpreis ist keine neumodische Erfindung oder etwas, was gerade nun mal hip ist. Lobpreis hat seine tiefen Wurzeln in der Geschichte des Glaubens; er war schon immer ein zentraler Teil des Gottesdienstes, sowohl im Alten als auch im Neuen Testament. Menschen haben seit den frühesten Anfängen in Liedern und Gebeten Gott die Ehre gegeben.

Ich wünsche mir für unsere Gemeinde, dass Lobpreis zu einem lebendigen und festen Bestandteil wird, der nicht nur als Angebot gesehen wird, sondern als ein Weg, der uns hilft, Gott näher zu kommen. Ich hoffe, dass gerade auch immer mehr junge Menschen diese Chance wahrnehmen und eine tiefe Begegnung mit Gott erleben, welche Herzen verändern kann.

Miriam Gofryk

Was hat mich bewegt, mich im Team „Frühschichten“ einzubringen?



Tja, was soll ich sagen, es ist seit mehr als 20 Jahren mein Wunsch – lebendige, begeisternde, interessante und auch wohltuende Gottesdienste mitzugestalten. Ein Teil davon ist lange her, aber Frühschichten geht immer. Morgens um 5:45 Uhr in der halbdunklen Kirche zu sitzen – bei Kerzenschein – immer wieder die Türen im Hintergrund zu hören und zu denken – ja sie kommen, zum Zuhören und Singen und Mitbeten. Weil es schon Tradition hat, sich früh morgens aufzumachen und ein Miteinander zu erleben, das selten geworden ist. Einfach da sein. Alle suchen und finden ein kurzes Lächeln, ein kleines Nicken, eine kurze Begrüßung und dann geht es auch schon los mit wunderbaren Texten, Meditationen und Liedern.

Das bewegt mich, immer wieder aufs Neue, mich einzubringen und mit dem Team nach neuen Themen und Texten zu suchen; begleitet von Pascal Silbermann, unterstützt von Ewald Walter, Hansi Link u.v.m.

Schaut es euch an, in 5 adventlichen Frühschichten vom 04.12. bis 22.12.2024.

Wir freuen uns auf euch.
Melanie Weismüller

Gemeinsame Aktionen unserer Pfarreien

Ein Rückblick in Bildern

Es wurde schon vielfältige und gute Vorarbeit geleistet, um am 01.01.2025 eine gemeinsame Pfarrgemeinde zu werden. Dies konnte nur geschehen, weil Menschen sich auf das Abenteuer eingelassen haben, über ihren eigenen Kirchturm hinauszuschauen. Sie haben sich mit anderen kirchlich Engagierten aus den Nachbargemeinden zu verschiedenen Themen getroffen und ihre Erfahrungen und Kompetenzen ge-

bündelt. So ist Verschiedenes gewachsen und entstanden. Natürlich auch immer verbunden mit (mehr oder weniger) Verlustängsten und Abschiedsschmerz. Zusätzlich sind auf diesem Weg auch neue Beziehungen geknüpft worden und es ist das Gefühl entstanden, ich bin als engagierter Katholik nicht alleine. Da sind noch andere mit auf dem Weg.



Seit einiger Zeit werden die **Frühschicht-Gottesdienste** in Bimbach, Großenlүder, Hosenfeld, Kleinlүder und Mүs miteinander abgestimmt und unter ein Thema gestellt. Hier ein Bild aus der Kirche St. Georg Großenlүder vom Advent 2023 zum Thema „Zeit für Hoffnung“.



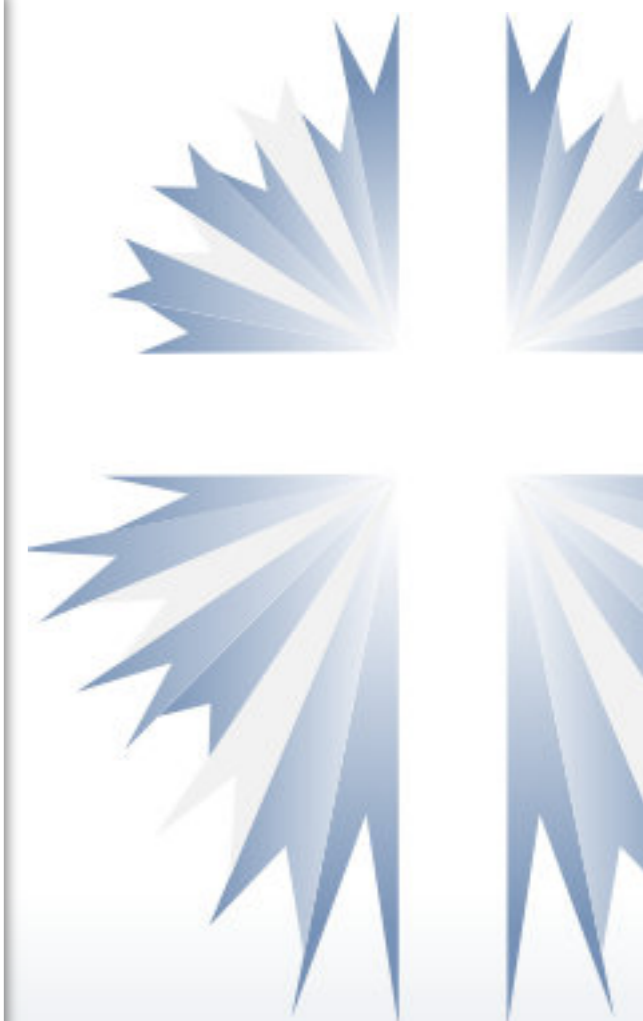
110 Kinder und Jugendliche haben im Herbst einen Ausflug in den Holiday Park nach Haßloch gemacht. Schon seit 3 Jahren treffen sich die Verantwortlichen für die **Messdiener** aus den Pfarreien und planen gemeinsame Aktionen und Ausflüge.



Am 22. September fand in der Propstei Blankenau ein **Familientag** für den gesamten Pastoralverbund statt. Schon zum zweiten Mal waren Familien eingeladen, bei herrlichem Spätsommerwetter an vielen interessanten Aktionen teilzunehmen und sich einen schönen Nachmittag zu machen. Der Tag klang mit einem Wortgottesdienst unter dem Zeichen des Regenbogens in der Blankenauer Kirche aus.



Wallfahrt zum Grab des Heiligen Bonifatius
Schon zum zweiten Mal trafen sich die Wallfahrer aus allen Gemeinden des Pastoralverbunds vor dem Weimarer Tunnel, um gemeinsam am Bonifatiusfest in Fulda auf dem Domplatz einzuziehen.





Buchweitergabe von Müs an Uffhausen

Mitte Oktober hat der Pfarrgemeinderat von Müs das Buch in die Kirche St. Sebastian, Uffhausen gebracht. Mittlerweile ist es in Großenlüder, an seinem letzten Kirchorst, angekommen.

Mit dem Sommerbrief 2022 ist das erste **gemeinsame Pfarrmagazin** von allen Pfarrgemeinden des Pastoralverbunds erschienen. Mittlerweile erscheint das Magazin dreimal im Jahr.



30 Pilgerinnen und Pilger nahmen unter der geistlichen Leitung von Pfr. Hartel an der **Rom-Pilgerfahrt** im September teil. Sie erlebten eindrucksvolle Tage in der "ewigen Stadt".

Reisebericht der Pilgerreise nach Rom

Von Rebekka Schenk

Früh am Montagmorgen um fünf Uhr ging die lang geplante Pilgerreise nach Rom von Großenlüder aus mit dem Reisebus los. Am **ersten Tag** war unser Ziel der Ort Spiazzi, in den Bergen am östlichen Ufer oberhalb des Gardasees. Dort konnten wir direkt nach der Ankunft am späten Nachmittag die Kirche Madonna della Corona bestaunen und sehen, wie der Felsen an der Westseite direkt als Kirchenmauer genutzt wird. Wir beteten in der Basilika den Engel des Herrn und nach der Rückkehr mit einem kleinen Shuttlebus bezogen wir unser Hotel für die Zwischenübernachtung. Nun stand noch die Feier der heiligen Messe auf dem Programm, ehe die Pilgergruppe beim Abendessen sich stärken und den Tag ausklingen lassen konnte.

Der Weg führte am **zweiten Tag** durch die wunderschönen Landschaften Venetiens, Lombardei, Emilia-Romagna und Toskana. Gegen 16 Uhr erreichten wir die „Ewige Stadt“ und konnten vom Bus aus gut die Kuppel des Petersdoms erkennen.

Am **dritten Tag** stand ein Höhepunkt dieser Reise an: Die Audienz bei Papst Franziskus auf dem Petersplatz. Es war ein tolles Erlebnis, so nah mit dem Heiligen Vater gemeinsam für den Frieden in der Welt zu beten. Übrigens wurden wir als Kirchengemeinde namentlich erwähnt und es war seine 500. Audienz. Im

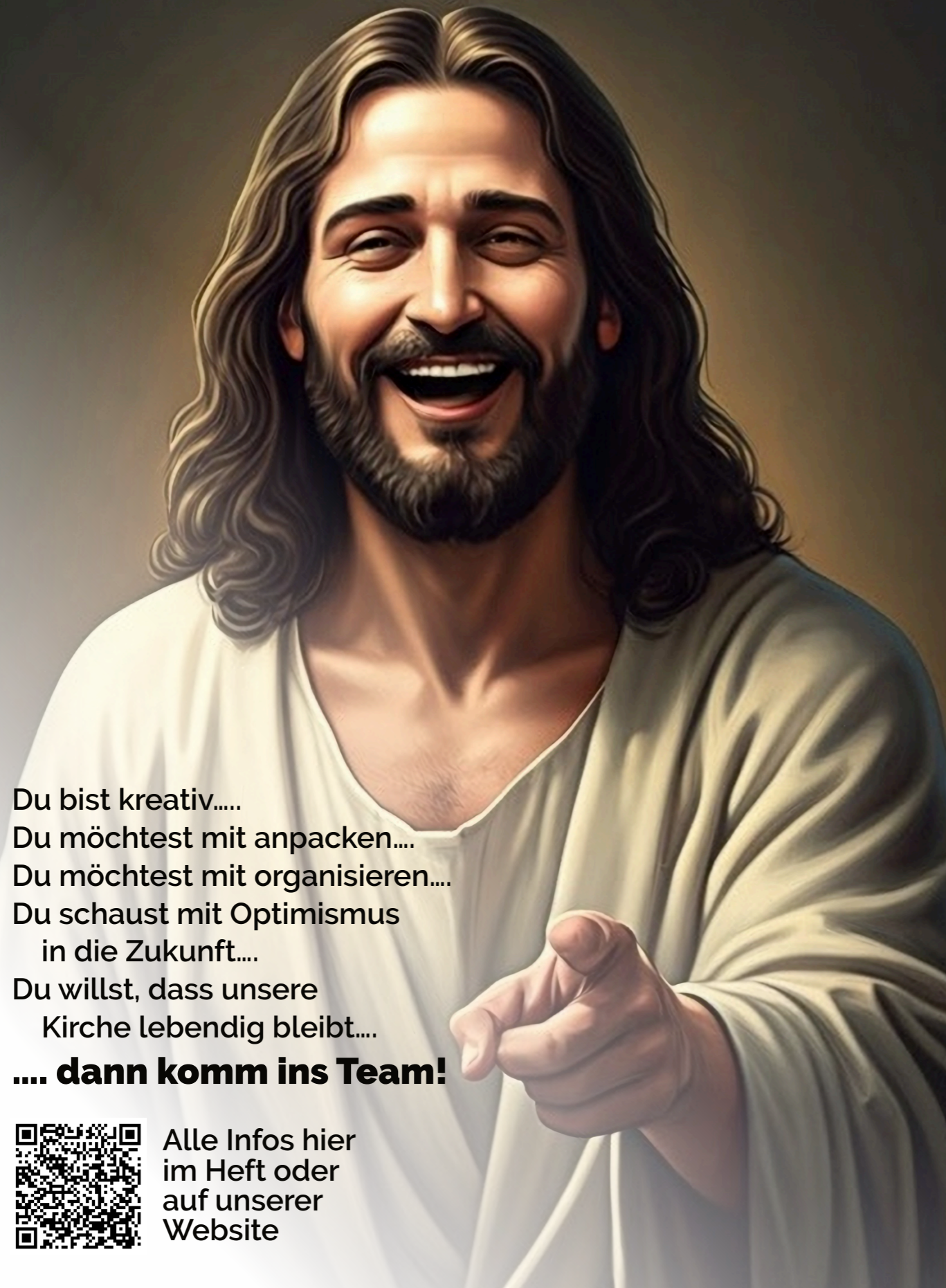
Anschluss ging es in die Stadt zur Engelsburg, Engelsbrücke, Piazza Navona und zum Kapitol.

Am **vierten Tag** hieß es wieder früh aufstehen, denn wir feierten mit Pfarrer Hartel die Heilige Messe in der Kapelle Madonna von Tschenschau in Katakomben des Petersdoms und anschließend konnten wir noch ausführlich das Innere der Kirche und weitere Sehenswürdigkeiten wie Forum Romanum, Kirche Kosmas und Damian und St. Lorenzo bewundern.

Tag fünf stand am Morgen ganz im Zeichen des Besuchs in Magliana, einem Vorort von Rom, in der Generosa-Katakombe. Wir wurden herzlich von Nicola de Guglielmo (Präsident der Katakombe) empfangen und feierten einen Freiluft-Gottesdienst. Im Anschluss zeigte uns Nicola diesen besonderen Ort und wir konnten das Original-Fresko bewundern. Nach dem Mittag fahren wir nochmals in die Altstadt von Rom und machten Station am Pantheon, am Trevibrunnen und an der Spanischen Treppe.

Nun hieß es an **Tag sechs** Abschied nehmen von Rom und wir machten uns auf den Heimweg zur Zwischenübernachtung in Bozen in Südtirol. Nach einer langen Reise erreichten wir pünktlich um 20 Uhr Großenlüder und die Pilgerinnen und Pilger hatten viele Erlebnisse und Eindrücke gesammelt.

Ich brauche Dich!



Du bist kreativ....
Du möchtest mit anpacken....
Du möchtest mit organisieren....
Du schaust mit Optimismus
in die Zukunft....
Du willst, dass unsere
Kirche lebendig bleibt....
... dann komm ins Team!



Alle Infos hier
im Heft oder
auf unserer
Website

GOTTESDIENSTE WEIHNACHTEN

Aus dem Pastoralverbund | Advent · Weihnachten 2024



Dienstag, 24. Dezember 2024

Heiligabend

14.30 Uhr	Hainzell	Krippenspiel
15.00 Uhr	Müs	Krippenspiel
15.00 Uhr	Kleinlöder	Krippenspiel
15.00 Uhr	Hosenfeld	Krippenspiel
16.00 Uhr	Großenlöder	Krippenspiel
16.30 Uhr	Bimbach	Krippenspiel
17.00 Uhr	Müs	Christmette
17.00 Uhr	Uffhausen	Christmette mit Krippenspiel
18.00 Uhr	Malkes	Christmette als Wort-Gottes- Feier mit Kommunionausteilung
18.00 Uhr	Blankenau	Christmette
19.00 Uhr	Kleinlöder	Christmette
20.00 Uhr	Hainzell	Christmette als Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
22.00 Uhr	Großenlöder	Christmette, mitgestaltet durch EFFATA <i>(Die Christmette wird durch den HR übertragen, bitte beachten Sie die Uhrzeit!)</i>
22.00 Uhr	Hosenfeld	Christmette, mitgestaltet vom Gesangverein Hosenfeld
22.00 Uhr	Bimbach	Christmette als Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
22.00 Uhr	Bad Salzschlirf	Musikalische Einstimmung auf die Christmette
22.30 Uhr	Bad Salzschlirf	Christmette

Mittwoch, 25. Dezember 2024 / Weihnachten - Hochfest der Geburt unseres Herrn

09.30 Uhr	Großenlöder	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung, mitgestaltet durch den Kirchenchor
09.30 Uhr	Kleinlöder	Festamt
09.30 Uhr	Hosenfeld	Festamt
09.30 Uhr	Bad Salzschlirf	Festamt
11.00 Uhr	Blankenau	Festamt
11.00 Uhr	Bimbach	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
11.00 Uhr	Lütterz	Festamt
11.00 Uhr	Eichenau	Festamt

Donnerstag, 26. Dezember 2024 / Hl. Stephanus 2. Weihnachtstag

09.30 Uhr	Großenlöder	Festamt
09.30 Uhr	Bimbach	Festamt, mitgestaltet vom Frauenchor und Männergesangverein Bimbach
09.30 Uhr	Müs	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
09.30 Uhr	Bad Salzschlirf	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
09.30 Uhr	Jossa	Festamt
11.00 Uhr	Hainzell	Festamt
11.00 Uhr	Schletzenhausen	Festamt
11.00 Uhr	Uffhausen	Festamt

GOTTESDIENSTE WEIHNACHTEN

Aus dem Pastoralverbund | Advent · Weihnachten 2024



Freitag, 27. Dezember 2024 / Hl. Johannes, Apostel u. Evangelist - Fest

09.00 Uhr	Blankenau	Heilige Messe
10.00 Uhr	Altenh. Hos.	Heilige Messe
18.00 Uhr	Bimbach	Aussetzung des Allerheiligsten
18.30 Uhr		Rosenkranzgebet
19.00 Uhr		Heilige Messe

Samstag, 28. Dezember 2024 / Unschuldige Kinder - Fest

17.00 Uhr	Bimbach	Heilige Messe zum Sonntag
18.00 Uhr	Großenlüder	Heilige Messe zum Sonntag
18.00 Uhr	Hainzell	Heilige Messe zum Sonntag
19.00 Uhr	Müs	Wort-Gottes-Feier zum Sonntag mit Kommunionausteilung

Sonntag, 29. Dezember 2024 / Fest der heiligen Familie

09.30 Uhr	Großenlüder	Heilige Messe mit Kindersegnung
09.30 Uhr	Hosenfeld	Heilige Messe
09.30 Uhr	Kleinlüder	Wort-Gottes-Feier
11.00 Uhr	Bad Salzschlirf	Heilige Messe
11.00 Uhr	Schletzenhausen	Wort-Gottes-Feier
11.00 Uhr	Blankenau	Heilige Messe
17.00 Uhr		Weihnachtsmusical "Ey Mann, Gloria" gestaltet von der Singgruppe Blankenau

Montag, 30. Dezember 2024

18.00 Uhr	Bimbach	Aussetzung des Allerheiligsten und Beginn der 24-Stundenanbetung
-----------	---------	------------------------------------------------------------------

GOTTESDIENSTE WEIHNACHTEN

Aus dem Pastoralverbund | Advent · Weihnachten 2024

Dienstag, 31. Dezember 2024 / Hl. Silvester

17.00 Uhr	Hainzell	Heilige Messe zum Jahresabschluss und zum neuen Jahr
Ab 11.00 Uhr	Bimbach	Gestaltete Betstunden zum Tag des ewigen Gebetes
16.30 Uhr	Bad Salzschlirf	Jahresabschlussandacht, gestaltet von den Ministranten St. Vitus, anschl. Jahresabschlussabsacker auf dem Kirchplatz
17.00 Uhr	Bimbach	Feierlicher Jahresabschlussgottesdienst mit Te Deum und Sakramentalem Segen
18.30 Uhr	Kleinlüder	Heilige Messe
18.30 Uhr	Großenlüder	Feierlicher Jahresabschlussgottesdienst mit Te Deum und Sakramentalem Segen

Mittwoch, 1. Januar 2025 / Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria

18.00 Uhr	Müs	Heilige Messe zum neuen Jahr
18.00 Uhr	Hosenfeld	Heilige Messe zum neuen Jahr
18.00 Uhr	Bad Salzschlirf	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung

Donnerstag, 2. Januar 2025

18.00 Uhr	Uffhausen	Heilige Messe
18.00 Uhr	Hosenfeld	Heilige Messe

Herz-Jesu-Freitag, 3. Januar 2025

08.00 Uhr	Großenlüder	Heilige Messe
09.00 Uhr	Blankenau	Wort-Gottes-Feier
18.00 Uhr	Bimbach	Aussetzung des Allerheiligsten
18.30 Uhr		stille Anbetung
19.00 Uhr		Heilige Messe

Samstag, 4. Januar 2025

10.30 Uhr	Lützerz	Aussendung der Sternsinger
17.00 Uhr	Hosenfeld	Heilige Messe zum Sonntag
18.00 Uhr	Großenlüder	Heilige Messe zum Sonntag
18.00 Uhr	Blankenau	Heilige Messe zum Sonntag
19.00 Uhr	Kleinlüder	Heilige Messe zum Sonntag

Sonntag, 5. Januar 2025 / 2. Sonntag nach Weihnachten

09.30 Uhr	Großenlüder	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
09.30 Uhr	Müs	Heilige Messe
09.30 Uhr	Bimbach	Heilige Messe
11.00 Uhr	Bad Salzschlirf	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
11.00 Uhr	Hainzell	Heilige Messe
11.00 Uhr	Malkes	Heilige Messe

Montag, 6. Januar 2025 / Erscheinung des Herrn – Hochfest

18.00 Uhr	Hainzell	Festamt
18.00 Uhr	Bimbach	Festamt





Adveniat Weihnachtsaktion

Viele Jugendliche in Lateinamerika und in der Karibik haben den Glauben an eine gute und sichere Zukunft verloren. Ausreichende Schul- und Berufsausbildungen werden ihnen verweigert. Sie hungern, werden Opfer krimineller Banden oder begeben sich auf eine der lebensgefährlichen Fluchtrouten in den reichen Norden. Unter dem Motto „Glaubt an uns – bis wir es tun!“ stellt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat das Thema Jugend in den Mittelpunkt der diesjährigen bundesweiten Weihnachtsaktion der katholischen Kirche.

In Jugendzentren, mit Aus- und Weiterbildungsprogrammen sowie Stipendien für den Berufseinstieg bietet Adveniat mit seinen Partnerorganisationen der Jugend in Lateinamerika und in der Karibik eine Zukunft.

„Ohne euch, liebe Jugendliche, gibt es keine Chance für einen Neuanfang.“ So hat Papst Franziskus die Rolle und Bedeutung der Jugend in der Welt während des Weltjugendtags 2021

beschrieben. Er glaubt an die Jugendlichen und schenkt ihnen das notwendige Selbstvertrauen, damit sie sich für eine bessere Welt einsetzen. Denn „um aufzustehen, braucht die Welt eure Kraft, eure Begeisterung und eure Leidenschaft“, so Papst Franziskus.

In der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen haben sich die 196 Unterzeichnerstaaten verpflichtet, Kinder und Jugendliche vor Gewaltanwendung, Misshandlung und Verwahrlosung sowie vor wirtschaftlicher Ausbeutung und sexuellem Missbrauch zu schützen. Adveniat fordert mit seinen Partnerinnen und Partnern in Lateinamerika und in der Karibik die Regierungen auf, ihrer Verantwortung dafür gerecht zu werden und die ebenfalls verbrieften Rechte auf Bildung, Schule und Berufsausbildung, auf angemessene Lebensbedingungen und soziale Sicherheit umzusetzen. Denn die Realität sieht für viele Jugendliche in Lateinamerika und in der Karibik ganz anders aus.

Die Düfte des Advents

Früh- und Spätschichten im Advent

Mittwoch, 04.12.2024 – 6.00 Uhr
St. Laurentius Bimbach,
anschl. Frühstück im Jugendraum
„Der Duft der Hoffnung“

Mittwoch, 11.12.2024 – 6.00 Uhr
St. Johannes Kleinlöder,
anschl. Frühstück im Pfarrhaus
„Der Duft des Glaubens“

Donnerstag, 12.12.2024 – 6.00 Uhr
St. Peter u. Paul Hosenfeld,
anschl. Frühstück im Pfarrhaus
„Der Duft der Liebe“

Mittwoch 18.12.2024 – 6.00 Uhr
St. Antonius Mös,
anschl. Frühstück im Feuerwehrhaus
„Der Duft der Freude“

Sonntag, 22.12.2024 – 18.00 Uhr
St. Georg Großenlöder,
anschl. Glühwein im Jugendheim
„Der Duft des Neuanfangs“

Eine Veranstaltungsreihe des Pastoralverbundes Heilig Kreuz.



Gottesdienst der besonderen Art

Am **Samstag, 21. Dezember 2024 um 18.00 Uhr** ist eine Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche in Großenlöder, die von dem **Vokalensemble TonART** mitgestaltet wird. Dieses hochklassige Ensemble, das aus ehemaligen Studierenden des KMI gegründet wurde, wird den Gottesdienst musikalisch gestalten. Wir freuen uns auf einen gottesdienstlichen Hochgenuss.



Weltgebetstag-Gottesdienst

Der ökumenische Wortgottesdienst findet am ersten Freitag im März in der Kirche St. Vitus in Bad Salzschlirf statt. Beginn ist um 19.00 Uhr. Evangelische und katholische Frauen laden herzlich dazu ein!



Ökumenische Andachten „Über die Dörfer“

- 26. Januar 2025** **St. Antonius Müs**
- 23. Februar 2025** **St. Sebastian Uffhausen**
- 30. März 2025** **St. Simon und Judas Blankenau**
- 27. April 2025** **Kirche im Kurpark Bad Salzschlirf**

Beginn: jeweils um 18.00 Uhr

Die Veranstalter sind der Arbeitskreis Ökumene des Kath. Pastoralverbundes Klein-Heilig-Kreuz und der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Salzschlirf-Großenlüder.

Ökumenische Taizé-Andachten

- 15. Dezember 2024**
- 19. Januar 2025**
- 16. Februar 2025**
- 16. März 2025**



Die Taizé-Andachten finden immer am Sonntag um 18.00 Uhr in der Martin Luther Kirche in Großenlüder statt.

Angebot für Kinder

Herzliche Einladung der Kinderkirche der ev. Kirchengemeinde Bad Salzschlirf & Großenlüder zu einem konfessionsübergreifenden Angebot. Jeder im Grundschulalter ist herzlich willkommen. Jeweils am letzten Dienstag im Monat wird von 16.00 bis 17.30 Uhr ein Nachmittag zum gemeinsamen Spielen, Singen, Beten und Basteln angeboten. Treffpunkt ist im Gemeindehaus der evangelischen Kirche im Kurpark Bad Salzschlirf.

FAMILIENANGEBOTE
Advent und Weihnachten 2024

1. ADVENT
 29.11. | Adventsspirale | 17.00 Uhr | Kll
 30.11. | Adventsspirale | 17.00 Uhr | Bim
 1.12. | Adventsspirale | 9.30 Uhr | Gro

2. ADVENT
 8.12. | Familiengottesdienst | 9.30 Uhr | Müs
 8.12. | Kinderkirche | 11.00 Uhr | BSa
 8.12. | Familiengottesdienst | 11.00 Uhr | Hain

3. ADVENT
 15.12. | Familiengottesdienst | 9.30 Uhr | Gro
 15.12. | Familiengottesdienst | 11.00 Uhr | BSa
 15.12. | Weihnachtsmusical | 14.30 Uhr | Blk

ADVENTSSINGEN
 in der Kita St. Michael
 20.12. | 14.30 Uhr | BSa
 Im Anschluss: Gemütliches Beisammensein mit heißen Getränken

ZWISCHEN DEN JAHREN
 29.12. | Fam.-Godi mit Kindersegnung | 9.30 Uhr | Gro
 29.12. | Weihnachtsmusical mit Kindersegnung | 17.00 Uhr | Blk
 31.12. | Kinderkirche | 13.00 Uhr | Bim

HEILIGE DREI KÖNIGE
 5.1.2025 | Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger | 9.30 Uhr | Gro

ADVENTSSPAZIERGANG FÜR GROß UND KLEIN
 1. bis 26.12. | Start und Ziel in der Kirche Müs | tgl. 10.00-17.00 Uhr

Krippenspieltermine siehe Gottesdienstordnung



2025

„ — | GEMEINSAM GLAUBEN ENTDECKEN | — „
zusammen rücken wachsen feiern

05.01.	09:30	Familiengottesdienst	Großenlüder
12.01.	09:30	Kinderkirche	Müs
19.01.	09:30	Kinderkirche	Großenlüder
19.01.	11:00	Familiengottesdienst	Hainzell
19.01.	09:30	Familiengottesdienst	Bimbach
26.01.	11:00	Kinderkirche	Bad Salzschlirf
16.02.	09:30	Kinderkirche	Großenlüder
16.02.	09:30	Kinderkirche	Bimbach
09.03.	09:30	Kinderkirche	Müs
09.03.	11:00	Kinderkirche	Bad Salzschlirf
16.03.	09:30	Kinderkirche	Großenlüder
16.03.	09:30	Kinderkirche	Bimbach
23.03.	11:00	Familiengottesdienst	Bad Salzschlirf
30.03.	11:00	Familiengottesdienst	Hainzell
13.04.	09:15	Kinderkirche	Großenlüder

Möchtest du uns unterstützen?
Hast du Anregungen oder möchtest aktiv werden?
Spreche uns an oder schreibe ein E-Mail!
✉ kinderliche.heiligkreuz@gmail.com

Herzliche Einladung
an Groß & Klein!
Eure Kinderkirche- und
Familiengottesdienst-
Teams



Katholische
Kindertagesstätte
St. Michael



Bilanz ziehen – ein Kitajahr in Zahlen

Wir haben uns am Ende des Jahres die Zeit genommen und einmal nachgezählt:

Unsere Kita hatte an 222 Tagen geöffnet. Gruppenschließungen aufgrund von Personalmangel gab es maximal 3. Und auch dann wurde immer eine Notbetreuung angeboten für die Eltern, die keine alternative Betreuung vorhalten konnten. In Zeiten des Fehlens von Fachkräften bei gleichzeitig hohem Krankenstand haben wir hier wirklich eine Mammutaufgabe bewältigt. Am Ende des Jahres werden wir insgesamt 128 Kindergeburtstage gefeiert haben.

32 Kinder wurden in die Schule verabschiedet, 16 Krippenkinder haben in die weiterführenden Gruppen gewechselt. Wir haben bis jetzt 11 neue Kinder aufgenommen und 12 weitere werden im Laufe des Kitajahres noch kommen. 28 Kinder sind seit August Vorschulkinder. Es wurden insgesamt ca. 100 Entwicklungsgespräche geführt.

Unsere Kita hat 6 Familiengottesdienste gestaltet, eine Muttertagsandacht, eine St.-Martins-Andacht und einen Abschlussgottesdienst für die Vorschulkinder. Unsere Gemeindefreferentin Kristin Hirsch hat 12 Katechesen mit den Kindern durchgeführt.

Kitahund Nika hat über 70 Besuche bei den einzelnen Gruppen in der Kita gemeistert und unzählige Streicheleinheiten der Kinder und Kollegen genossen.

Eine PivA-Auszubildende hat im Sommer ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, eine Kollegin wurde verabschiedet. Doch auch zwei neue Kolleginnen konnten wir in unserem Team be-

grüßen sowie eine Anerkennungspraktikantin und eine Jahrespraktikantin.

Insgesamt wurden von unseren Kolleginnen 44 Fortbildungstage absolviert. Unser komplettes Team hat an einer 3-tägigen Schulung zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, einer Brandschutzschulung sowie einem Erste-Hilfe-Kurs teilgenommen. Wir haben 2 Brandschutzübungen durchgeführt und haben an der Bildungsmesse in Fulda sowie am Tag der Regionen in Bad Salzschlirf mitgewirkt.

Dank Silke Post hat unsere Kindertagesstätte ein neues Logo bekommen, welches endlich zu unserem Namen passt!

Natürlich ließen sich diese Aufzählungen unendlich fortsetzen, denn Stillstand gibt es in unserer Kita nie. Was sich jedoch nicht in Zahlen ausdrücken lässt, sind die vielen schönen Momente in der Kita: wenn ein Kind etwas schafft, was bisher nicht möglich war, wenn sich eine kleine in eine große Hand legt, wenn erste Schritte gelaufen und erste Worte gesprochen werden, wenn Eltern strahlen und sich bedanken, ein unerwartetes Lob oder ein herzliches Lachen, Verständnis oder eine Geste der Zuneigung. Das sind die Dinge, die uns Mut machen und Kraft geben.

Und so sagen wir Danke für das Vergangene und freuen uns auf das neue Jahr, in welchem wir gemeinsam mit unserem großartigen Förderverein dessen 20-jähriges und unser 30-jähriges Bestehen feiern werden.

Ihr Team der Kita St. Michael



Die Adventszeit

Eine Zeit, um anzukommen.

Doch bei wem ist diese Zeit noch durchzogen von Ruhe, Besinnlichkeit und einer aufregenden Spannung, dass bald das Jesuskind geboren wird?

Inzwischen ist die Zeit geprägt von Stress, Hektik und den Fragen, ob man schon alle Geschenke gekauft hat oder ob das Weihnachtessen schon durchgeplant ist.

Nicht viel erinnert an die Weihnachtsnacht in Bethlehem, in der Maria und Josef nicht mehr hatten als sich, einen Stall als Unterschlupf und das Erleben eines großen Wunders, der Geburt ihres Kindes.

Wenn man das Bild von Jesus in der Futterkrippe sieht, kommt die Frage auf, für was wir das Fest feiern.

Daher nehmen wir uns in der Kinderarche Kunterbunt die Zeit, um anzukommen und uns auf die Geburt Jesu vorzubereiten. Wir wollen uns keinen zusätzlichen Stress machen durch zusätzliche Bastelangebote oder Aktivitäten, um die Adventszeit noch zu füllen.

Wir möchten diese Zeit erleben, indem wir Ruhe und eine Behaglichkeit in den Gruppen erleben und uns im Adventsweg mit Liedern, Gedichten und Geschichten auf die Geburt von Jesus vorbereiten. Gemeinsam mit Maria und Josef erleben wir den Zauber und die freudige Erwartung auf die Ankunft.

Wir wollen den Stress herausnehmen und ankommen. Ankommen in einer bedeutsamen



Zeit, die uns zeigt, was zählt: die Zeit und die Liebe zu den Liebsten, der Glaube und die Hoffnung, dass der Erlöser hilft, die Krisen dieser Welt zu bewältigen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten eine schöne Adventszeit und die Möglichkeit, zur Ruhe zu finden. Ein Ankommen in einer Zeit geprägt von Liebe, Hoffnung und einem Zauber, der auch ein Neuanfang sein kann.



Inklusion: Bereicherung

Im 1. Buch Mose können wir lesen „Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich!“ Gott schuf Mann und Frau, es kann ihm somit nicht darum gegangen sein, ein einzelnes perfektes Abbild seiner selbst hervorzubringen. Die Gottesebenbildlichkeit zeigt sich vielmehr in der Verschiedenheit der Menschen, die einander ergänzen. Jeder hat besondere Gaben, aber auch Schwächen. All das hat seine Berechtigung.

In unserer KiTa dürfen wir schon seit vielen Jahren erleben, welch eine Bereicherung es für unsere Kindergartenfamilie ist, wenn diese durch Kinder mit Behinderung vervollständigt wird. Im Rahmen der Inklusion bekommen wir seit Januar 2024 regelmäßig Besuch von Sabine Otterbein, die unter Multipler Sklerose leidet.

Frau Otterbein erzählt:

„Nach vielen Jahren war es so weit, ich durfte in meinen früheren Kindergarten zurück. Anfangs wurde mein Rollstuhl aufgeregt begutachtet, dann stellte mir ein Junge die Frage, ob ich ein Aua habe. Diese Frage habe ich mit „Nein“ beantwortet und den Kindern erzählt, dass meine Beine müde sind und nicht mehr laufen möchten. Deswegen habe ich meinen Rollstuhl. Damit war alles geklärt. Die Kinder hatten eine Antwort und sind direkt zum weiteren Tagespro-

gramm übergegangen. Mir wurden direkt meine anfänglichen Bedenken, man könnte sogar sagen, dass ich ein bisschen Angst hatte, wie die Kinder mit der Situation umgehen, genommen. Jetzt ist es ganz einfach, ich freue mich immer sehr auf meine Besuche in der KiTa und mir geht das Herz auf, wenn die Kinder mich freudig begrüßen. Für mich sind meine Besuche im Kindergarten eine ganz wichtige Aufgabe. Ich mag es sehr, wenn ich den Kindern Geschichten aus meiner Kindheit und von meinen Reisen erzählen darf, wenn wir gemeinsam spielen, basteln oder zusammen ein Buch lesen. Hier und da habe ich zwar einige Einschränkungen hinsichtlich meiner Motorik, aber das ist für die Kinder nicht wichtig, sie helfen mir ohne Nachfrage ganz von allein und selbstverständlich. Ich bin dankbar für jeden einzelnen Moment! Es war eine fantastische Idee von Frau Hoßfeld, als sie mich fragte, ob ich eventuell zurück in den Kindergarten kommen möchte – zwar anders, denn jetzt bin ich eine Person, die im Rollstuhl sitzt, aber trotzdem bin ich ich und ganz normal.“

Inklusion bedeutet für uns Bereicherung. Darin finden wir das Wort „reicher“, denn jeder Mensch macht mit seinen besonderen Gaben unsere Gemeinschaft reicher. Dafür sind wir dankbar!



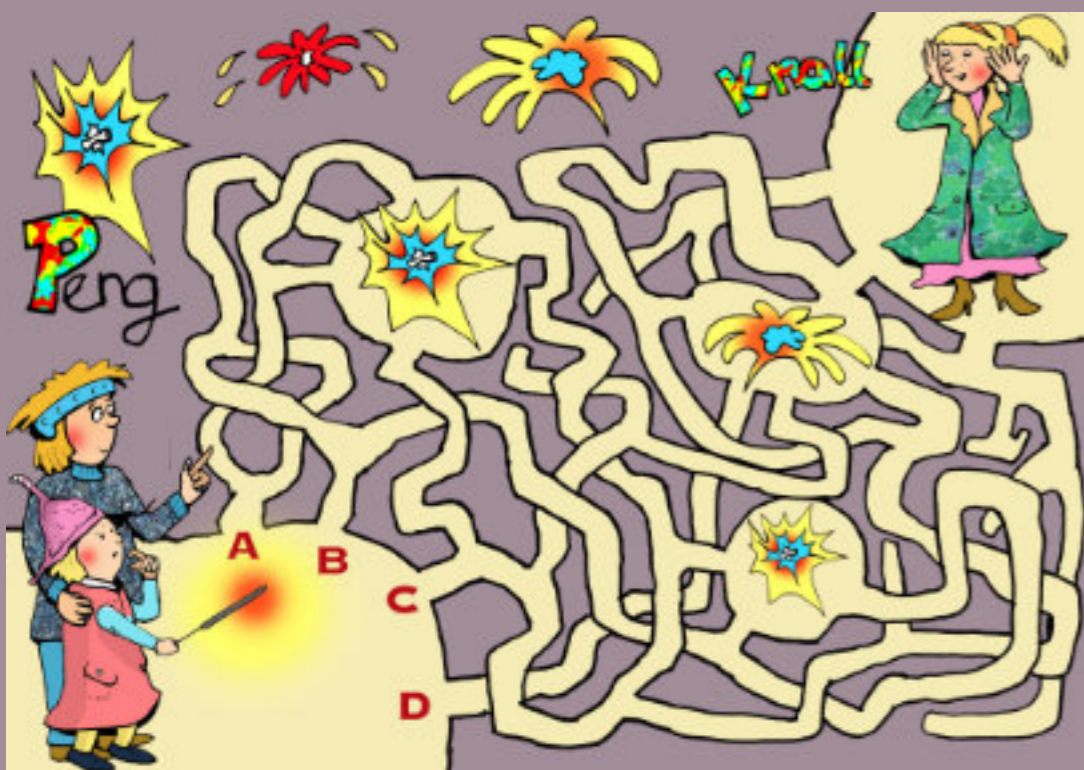
Na, geht es dir gut? Bei mir geht's so. Ich hatte 'ne ziemlich schlimme Erkältung, die immer noch nicht ganz weg ist. Da hatte ich Zeit zum Lesen.

Wusstest du, dass nicht überall auf der Welt Silvester so gefeiert wird wie bei uns? Die Silvesterparty gehört nämlich nur zu den Ländern mit christlicher Tradition, also den meisten in Europa und Amerika. In diesen Ländern bekam das Silvesterfest auch seinen Namen. Es wurde nach Papst Silvester I. benannt, der am 31. Dezember 335 starb.

In manchen Ländern gibt es sogar einen ganz anderen Kalender mit einer anderen Jahreszahl. Die Juden leben zum Beispiel im sechsten Jahrtausend und nicht wie wir im dritten. Auch der Neujahrstag ist nicht überall am 1. Januar. In China ist das Jahr zwischen Mitte Januar und Mitte Februar zu Ende. Bei den Moslems beginnt das neue Jahr immer an einem anderen Tag. Dort zählt man das Jahr 1446. Der Jüdische Kalender schreibt das Jahr 5785 und endet nächstes Jahr im September. Jede Religion feiert aber auch andere Feste und Silvester kennt man dort nicht unbedingt.

Ich liebe es an Silvester bis Mitternacht aufzubleiben und dann nach draußen zu gehen. Mir gefallen die vielen bunten Raketen am Himmel und die lauten Böller. Eine tolle Nacht, auf die ich nicht verzichten möchte. Du sicher auch nicht, oder?

Häng ab! Dein Pfarrer



Wer hilft Lina?

Lina fürchtet sich ein wenig vor den Böllern und Raketen. Zusammen mit ihrem Papa sucht sie einen Weg zu ihrer Mama durch die ganze Silvesterknallerei, um ihr einen guten Rutsch zu wünschen. Welchen Weg muss Lina nehmen, um keinem der gefürchteten Böllerschläge zu begegnen?

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Ein Weihnachtsbaum aus Ästen

Eine Weihnachtsbaum-Dekoration für die Wand, für Türen und Fenster, die garantiert nicht nadelt: Diese ist recht schnell aus Ästen gebastelt. Sie fallen beim Rückschnitt im Garten ohnehin an. Wenn man Äste unterschiedlicher Sträucher und Bäume verwendet, zum Beispiel Haselnuss, Birke, Pappel und anderes, entsteht eine farbliche Abwechslung. Alternativ kann man Schwemmholz verwenden, wie es oft an Flussufern und Hafengeländen zu finden ist.

Für den Bau des Weihnachtsbaumes benötigt man

- acht bis zehn Äste, möglichst gerade und in verschiedenen Stärken und Längen
- mehrere Meter reißfeste Kordel
- dünner Metallstab, z.B. Fahrradspeiche – bei längeren Stöcken evtl. zwei benutzen
- Weihnachtsbaumschmuck
- Holzblock oder Baumscheibe

Die Äste werden auf einer ebenen Unterlage der Länge und Stärke nach so ausgebreitet, dass sich eine typische Dreiecksform, die an den Weihnachtsbaum erinnert, ergibt. Eventuell kann man hier mit der Gartenschere noch kürzen. Nun bohrt man alle Äste in ihrer Mitte durch und steckt sie dann auf die Speiche, natürlich der Länge nach, so dass wiederum eine Weihnachtsbaumform entsteht. Die Speiche wird unten mit dem Bogen und dem Speichenkopf in einen Holzblock mit entsprechendem Loch gesteckt (eventuell kleben!).



Oben als Abschluss kann man einen Holzstern aufsetzen, wie er etwa aus Birkenrinde käuflich ist, oder einen Strohstern aufkleben zuvor wird die Speiche gegebenenfalls abgelängt.

Mit der Schnur kann man die Äste noch dekorativ schnüren und anschließend nach Belieben dekorieren – Glocken, Kugeln, Strohsterne und anderes. Auch eine Beleuchtung mit einer Christbaumkette ist denkbar. Aus den Resten vom Zuschneiden der Äste lassen sich noch weitere, kleine Weihnachtsbäume anfertigen.

Hubert Mathes, Quelle: derpilger.de, In: Pfarrbriefservice.de

Gewürznüsse

Zutaten für etwa 600g:

600g gemischte Nüsse und Mandeln (z.B. Walnüsse, Haselnüsse, Cashewnüsse, Erdnüsse, Pistazien, Mandeln)

50g Rapsöl

100g flüssiger Honig

1 TL Salz

1 Prise Chili

1TL Paprikapulver oder oriental. Gewürz, z.B. Ras El Hanout

Zubereitung:

Den Backofen auf 150 Grad (Umluft) vorheizen. Die Nüsse und Mandeln auf einem mit Backpapier belegten Backblech im vorgeheizten Ofen 10 Minuten rösten.

In einem Topf Öl und Honig erwärmen, Salz und die Gewürze einrühren. Die warmen Nüsse untermischen. Wieder auf das Backblech geben und weitere 20 Minuten rösten. Regelmäßig wenden, auskühlen lassen.

Bei Bedarf zusammenhängende Nüsse und Mandeln voneinander trennen. Luftdicht und trocken aufbewahren.

Tipp: Wer es lieber süß mag, ersetzt Salz, Chili und Gewürze durch Zucker, Vanille und Zimt

Jahreswechsel

Es ist Zeit, innezuhalten,
Pakete zu schnüren, zu verschicken.

Eines mit dem Dank für alles Gute:
Vogelgesang und Blumenpracht,
Gesundheit und Wohlergehen,
Freunde und gute Gespräche.

Eines mit der Klage für alles Schwere:
nur mühsam bestandener Alltag,
Sorgen um nahe und ferne Menschen,
Enttäuschungen und Verletzungen.

Eines für all das Unvollendete:
Fehler im Denken und Handeln,
Ungeduld mit mir und anderen,
Mangel an Glaube, Hoffnung und Liebe.

Ich bin sicher, dass mein Gott,
der mir Vater und Mutter ist,
die Pakete voller Liebe annimmt,
sie im himmlischen Schließfach verwahrt.
Nichts in meinem Leben war umsonst.
Ich aber kann ohne Altlast das neue Jahr beginnen,
neugierig und offen für alles.

*Irmela Mies-Suermann,
In: Pfarrbriefservice.de*



PREISAUSSCHREIBEN

Aus dem Pastoralverbund | Advent · Weihnachten 2024

Bilderrätsel: Wo ist das?

Untenstehend sind acht Fotos, die jeweils in oder bei einer der acht Kirchen der Pfarrgemeinde aufgenommen wurden. Wer weiß, in welchem Ort die Aufnahme gemacht wurde? (Kleiner Hinweis: Es sind keine Filialkirchen)

Gewonnen hat, wer die meisten Orte findet! Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los. Zu gewinnen gibt es wieder einen Christstollen, gebacken von Pfr. Hartel.

Die Lösungen bis zum **05.01.2025** senden an: **Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz im Fuldaer Land, Herrengasse 6, 36137 Großenlüder** oder per E-Mail: pfarrei.grossenlueder@bistum-fulda.de



1



2



3



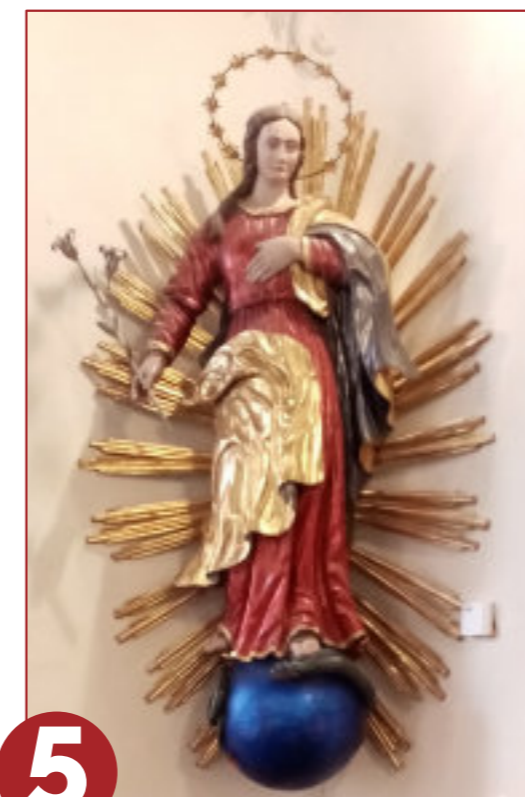
4

5

7

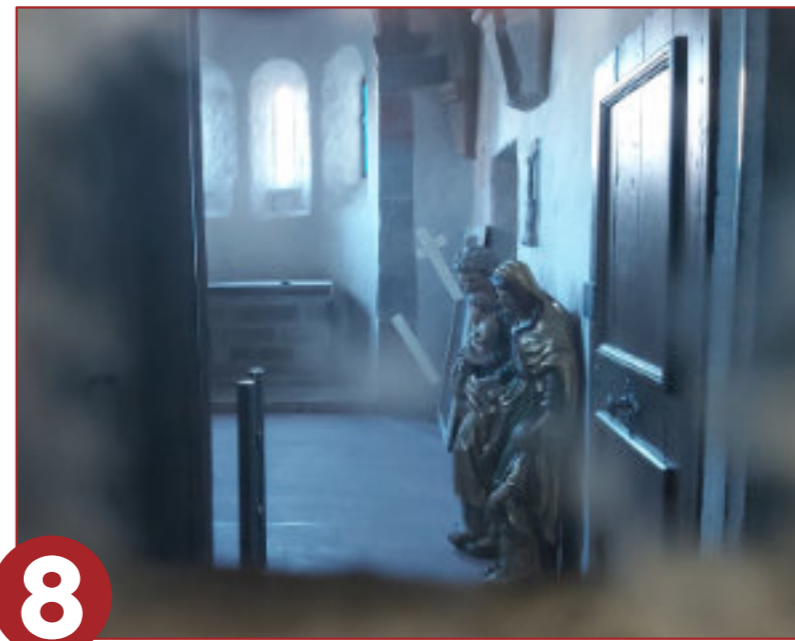
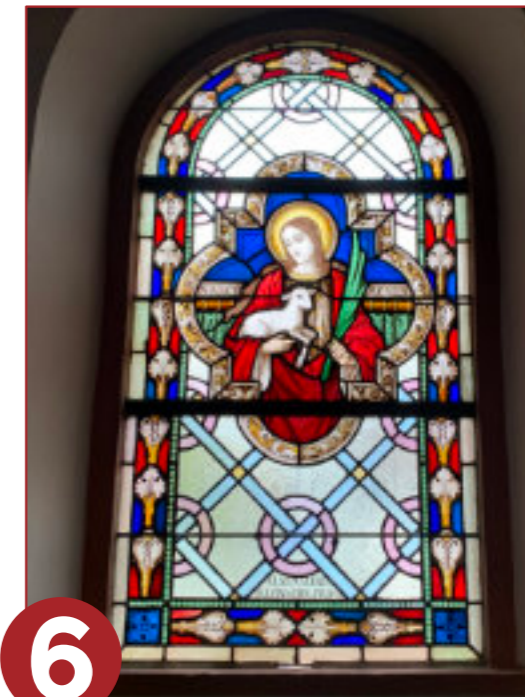
PREISAUSSCHREIBEN

Aus dem Pastoralverbund | Advent · Weihnachten 2024



6

8





In stillem Gedenken...

Traditionell gedenken wir an Allerseelen der in diesem Jahr Verstorbenen. Mit viel Liebe und Engagement wird von Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde eine Gedenktafel zusammengestellt und in der Kirche aufgebaut. Ein herzliches Dankeschön auch hier...



Medjugorje Gebetskreis, Müs

Der Medjugorje Gebetskreis in Müs besteht seit 37 Jahren und lädt regelmäßig jeden Mittwoch nach dem 25. im Monat zum Gebet ein.

Die nächsten Termine sind: 27. November, 30. Dezember, 29. Januar und 26. Februar.

Die Treffen finden jeweils um 19.00 Uhr im Pfarrhaus in Müs statt.

Interessierte und alle, die gerne in unterschiedlichsten Anliegen mit uns zur Mutter Gottes singen und beten möchten, sind herzlich dazu eingeladen.

Fröhlich – buntes Pfarrfest in Müs

Bei herrlichem Wetter lud die Pfarrgemeinde Müs am 25. August zu ihrem Pfarrfest ein. Am Morgen feierten wir einen Familiengottesdienst, begleitet von den Anthony-Gospel-Singers. Parallel fand im Pfarrhaus eine Kinderkirche für unsere „Kleinsten“ statt, welche zum Ende des Gottesdienstes von Pfarrer Hartel empfangen und interviewt wurden.

Anschließend ging es zum Feiern ins Bürgerhaus. Dort wurden die Gäste musikalisch von den Musikfreunden Müs zum Frühschoppen unterhalten.

Für das leibliche Wohl standen die Hohhütten-Griller bereit, um uns mit Gegrilltem in gewohnter Weise lecker zu verwöhnen.

Als weiterer Programmpunkt warteten im Bürgerhaus die Sängerinnen und Sänger der Liedertafel. Sie unterhielten die Gäste auf hohem Niveau mit einem bunten, ansprechenden Repertoire.

Schon kündigte sich das nächste Highlight an: Die Schulanfänger der KiTa Müs erzählten uns musikalisch die Geschichte der Raupe Nimmer satt, was die Zuschauer mit großem Applaus belohnten. Für unsere Kinder standen außerdem draußen eine Kirchen-Hüpfburg zum Austoben



sowie eine Bastel- und Schminkstation bereit. Im Hintergrund wurde derweil die Kuchentheke bestückt: 18 leckere, liebevoll dekorierte Torten und Kuchen warteten nur darauf, auf die Teller zu wandern.

Schon ging es draußen weiter: Die Kirmestanzgruppen der Heimatfreunde marschierten ein und boten einen kleinen Vorgeschmack auf die anstehende Kirmes. Begeistert gab es auch hier jede Menge Applaus für die kleinen und großen Tänzerinnen und Tänzer.

Zum Abschluss des Programms überraschte uns dann noch die Feuerwehr. Sie fuhr mit ihrem Löschfahrzeug vor und lud die Kinder und später auch die Papas zu einer kleinen Rundfahrt ein. Gegen Abend klang das Fest gemütlich bei einem letzten Bier oder einer Weinschorle aus. Ein "Vergelt's Gott" allen, die dieses Fest möglich gemacht haben: allen Helfern an der Theke, beim Bedienen, in der Küche, beim Auf- und Abbauen, allen Kuchenbäckerinnen, den Hohhütten-Grillern, der Feuerwehr und allen auftretenden Gästen, die so zu einem wunderschönen Tag und gemütlichen Beisammensein von Jung und Alt beigetragen haben. Wir sind stolz darauf, in Müs eine so tolle Vereins-Gemeinschaft untereinander zu haben.



Wie geht's nach der Sanierung weiter?

Wir haben in den letzten Monaten unsere Pfarrkirche in Ihrem neuen Gewand kennen, schätzen und nutzen gelernt. Das Feedback, welches uns von Nah und Fern erreicht, ist durchweg positiv. Bestimmt haben sich viele schon gefragt, wie es mit der Kirche nun weitergeht, da doch der Vorraum – die Vorkirche - noch so leer erscheint. Die Pieta steht verloren im Raum, keine Sitzmöglichkeiten, keine Möglichkeit, vor der Muttergottes mit ihrem Sohn zu verweilen. Mutter Anna und der Hl. Josef stehen „einfach so“ in der karolingischen Kapelle und der Flügelaltar ist auch noch nicht wieder da. In der gotischen Kapelle stehen die alten Stühle, die nun auch nicht mehr so recht zum Erscheinungsbild unserer neu strukturierten Kirche passen. Es scheint alles in einen Dornröschenschlaf gefallen zu sein, einschließlich der Verantwortlichen.

Wir betreten hier bei einigen Themen teilweise Neuland

Doch weit gefehlt! Neben der vielen Treffen rund um die Neugründung der Pfarrei, hat sich aus dem ehemaligen Bauausschuss, dem Verwaltungsrat und Pfarrgemeinderat ein

Gremium gebildet. Der Personenkreis bemüht sich rund um die weitere Ausgestaltung der Kirche, verfolgt den verabschiedeten Entwurf, sammelt Ideen, treibt diese voran und diskutiert Alternativen. Als Ziel sollen die Bemühungen in der optischen Fertigstellung der Kirche münden. Dieses Kompetenzteam war fleißig und hat bereits einige Dinge auf den Weg bringen können. Für die Anliegen der Gemeinde, Idee und auch Kritik sind wir offen und versuchen, diese in die unsere Überlegungen zu integrieren. Über allem steht aber auch das Große und Ganze – nämlich das Konzept, eine freundliche, helle, lebendige, einladende und moderne Begegnungsstätte zu schaffen.



Präsentations-Trennwand

Wir betreten hier bei einigen Themen teilweise Neuland – jeder Innenraum ist anders. Ziel ist unter dem Strich neben dem Komfort aber auch das nachhaltige und wirtschaftlich effiziente Betreiben einer Versammlungsstätte. Das muss sich über die Zeit einspielen und optimieren. Unsere neu sanierte Pfarrkirche hat sicherlich noch die eine oder andere kleinere Kinderkrankheit, die es weiter gilt, Stück für Stück anzugehen und zu beheben.

Derzeit warten wir auf die konkreten Angebote der angefragten Firmen zu den geplanten Sitzgelegenheiten und anderer Ausstattung für die Vorkirche (wir haben Beispielbilder beigelegt,



Präsentations-Trennwand (Detail)



Präsentations-Trennwand (Detail)

diese entsprechen aber nicht der Endfassung), die individuell angefertigt werden sollen, wobei die preisliche Gestaltung den üblichen Rahmen nicht sprengen darf und wird. Des Weiteren wurde die Anschaffung eines mobilen Funktionsmöbels für die Vorkirche entworfen und beschlossen. Das Möbel soll nun zeitnah in Auftrag gegeben werden. Das Element dient zum einen als Infowand und Schriftenstand, zum anderen auch als Trennwand und Sichtschutz für verschiedene Gelegenheiten in der Vorkirche und dem Kirchenraum.

Der Beichtraum soll zukünftig durch Vorhänge während der Beichtzeiten eine sowohl optisch als auch akustisch geschützte Atmosphäre bieten.

Für die gotische Kapelle wurde die Anschaffung weiterer 25 Kirchenstühle, wie sie in der Pfarrkirche bereits stehen, beschlossen, da noch der günstigste, verhandelte Preis wie bei der Neu-

ausstattung im Kirchenschiff realisierbar ist und die Preisbindung noch nicht ausgelaufen ist.

Der Flügelaltar der karolingischen Kapelle wird, nachdem die Restauratorin, Frau Ropte, ihre Masterarbeit beendet hat, in den nächsten Wochen mit den Assistenzfiguren in unsere Kirche an den angestammten Platz zurückkehren. Wir werden diesen Moment auch gebührend feiern und entsprechend publizieren. Er stand allerdings zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Für die Hl. Mutter Anna und den Hl. Josef werden entsprechende Podeste gebaut und mit diesen werden die Figuren ihren vorläufig endgültigen Platz in der karolingischen Kapelle finden.

Das Bild des Hl. Johannes Nepomuk werden wir im Besprechungszimmer des Pfarrhauses aufhängen; es wird dort mit dem Gemälde der Muttergottes aus der Kirche sicher und sichtbar verbleiben.

Sobald die Sitzgelegenheiten und die Trennwand für die Vorkirche da sind, werden wir uns je nach Budgetlage und Eindruck der neuen Ausstattung noch um eine Einfassung der Pieta bemühen. Das ist ein Prozess. Es geht hier um einen gestalterischen Rahmen, Platz für Anbetung und einen würdigen Hintergrund für das älteste sakrale Kunstwerk in der Pfarrkirche. Damit wird die Gestaltung für den Bereich der so genannten Vorkirche abgeschlossen werden - so findet dann auch die gestalterische Einrichtung der Kirche an sich vorläufig ihren Abschluss. Wir freuen uns gemeinsam auf ein gutes Ergebnis.



Sitzgelegenheit für Vorkirche (Beispiel)

Die Messdienergruppe

Ein Lichtblick im Ort



In diesem Bericht möchten wir die bemerkenswerten Aktivitäten der Messdiener sowie ihre bedeutende Rolle in unserer Gemeinde beleuchten. Die Messdiener nehmen eine zentrale Position im Gemeindeleben ein und fördern den Zusammenhalt zwischen den Kindern und Jugendlichen. Ihre regelmäßigen Treffen und vielfältigen Aktivitäten stärken das Gemeinschaftsgefühl und zeigen, dass ehrenamtliches Engagement in Kleinluder lebendig ist. Seit über drei Jahren verbringen fünf Messdiener mit Hingabe ihre Zeit im Dienst der Gottesdienste und haben sich als verlässliche Stützen unserer Gemeinde bewährt. Ihr Engagement, ihre Leidenschaft und ihre Zuverlässigkeit machen einen bedeutenden Unterschied. Sie treten als vorbildliche Akteure auf und inspirieren andere dazu, sich ebenfalls aktiv einzubringen. In diesem Jahr dürfen wir uns über 13 neue Messdiener freuen, die unserer Gruppe beigetreten sind. Sie bringen frischen Schwung und innovative Ideen mit und wurden herzlich in die Gemeinschaft integriert. Sie sind motiviert und mit Freude dabei.

Mit Lisa Giese, Johanna Sander, Gaby Schmid und Katrin Schwedler steht den Messdienern ein engagiertes Team zur Seite, das sie liebevoll an-

„
Leni:
„Ich wollte
Messdiener
werden, weil es
mir Spaß macht
und ich Gott hel-
fen möchte“

lernte und ihnen Sicherheit vermittelt, sodass sie nicht allein starten mussten.

Die Messdiener in Kleinluder kommen nicht nur zu den Gottesdiensten zusammen, sondern genießen auch zahlreiche gemeinsame Unternehmungen. Ob bei Ausflügen, Bastelstunden oder anderen Freizeitaktivitäten – der Spaß und das Miteinander stehen stets im Vordergrund. Diese gemeinsamen Erlebnisse stärken den Teamgeist und festi-

gen die Freundschaften innerhalb der Gruppe. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Messdiener in Kleinluder eine wesentliche Säule des Gemeindelebens bilden. Ihr Engagement,

der Gemeinschaftssinn und die Freude an gemeinsamen Aktivitäten machen unseren Ort wieder lebendig. Ob Sternsinger, Wallfahrten, Klappern, Taufen oder Beerdigungen – auf unsere Messdiener kann man sich verlassen.

Die positive Entwicklung sowohl in der Anzahl der Messdiener als auch in der Intensität ihres Engagements ist ein ermutigendes Zeichen dafür, dass das Gemeindeleben in Kleinluder auch weiterhin blühen wird.

Die Messdienergruppe besteht zurzeit aus den folgenden Jungen und Mädchen:

Lasse Reith, Alicia Link, Sophia Reuß, Maja Gärtner, Klara Reuß (unsere großen) und neu dazugekommen sind: Nicolas Giese, Finley Schwedler, Theo Engel, Matheo Martinez, Leo Wenzel, Leni Gärtner, Leonard Gärtner, Mathilda Reuß, Mia Vetter, Justus und Johannes Schönherr, Tim Bickert und Hubert Bacza.

Besuchsdienste

Bei dem Arbeitskreis Besuchsdienste des Pastoralverbundes wurden insbesondere die runden Geburtstage (80. und 85. Geburtstag) sowie die Krankenhausbesuche in den Vordergrund gestellt. Eventuell soll dieser Besuchsdienst auf neu Zugezogene oder bei Todesfällen ausgeweitet werden.

Der Arbeitskreis wünscht sich, dass ab 01.01.2025 die Besuche zu den runden Geburtstagen und die kleinen Geschenke zum Mitbringen im Pastoralverbund vereinheitlicht werden. Wenn möglich, soll das Besorgen der Mitbringsel durch das Pfarramt Großenluder erfolgen.

In Kleinluder haben sich folgende Personen für diesen Besuchsdienst zur Verfügung gestellt:

Irma Balzer, Sabine Kraft, Meryem Özkara Klara Reuß, Otti Sauer, Marita Trüschler.

Wir danken im Voraus für ihre Bereitschaft zum Besuchsdienst.

Es ist angedacht, die genannten Personen in einer Adventsmesse offiziell aus der Gemeinde zu entsenden.

Termine Kleinluder

Adventsspirale zum 1. Advent

Am Freitag, 29.11.2024, wird um 17:00 Uhr im Pfarrhaus eine Adventsspirale aufgebaut und die Kinder werden auf die Adventszeit eingestimmt. Bei Kerzenlicht und mit schönen Texten und Liedern wird ein stimmungsvolles Ambiente geschaffen und das Team Kinderkirche freut sich auf viele Kinder.

Frühschicht im Advent

Die Frühschicht im Advent findet am Mittwoch, 11.12.2024, um 6:00 Uhr statt. Das Thema lautet: „Der Duft des Glaubens“. Anschließend lädt der Pfarrgemeinderat zum Frühstück ins Pfarrhaus ein.

Gottesdienst mit Kirchenchor Großenluder

Am 3. Advent (15.12.2024) wird der Gottesdienst vom Kirchenchor Großenluder musikalisch mitgestaltet. Die Sängerinnen und Sänger werden anschließend zu einem Umtrunk ins Pfarrhaus eingeladen.

Kinderkrippenfeier an Heiligabend

Am Dienstag, 24.12.2024, wird um 15:00 Uhr vom KiGo-Team eine Kinderkrippenfeier gestaltet. Die Kinder führen die Weihnachtsgeschichte auf und stimmen so alle auf den Heiligabend ein.

Sternsingeraktion 2025

Die Sternsinger treffen sich am Samstag, 11.01.2025, um 9:00 Uhr, um die Spenden in Kleinluder zu sammeln. Sie werden wieder von Haus zu Haus unterwegs sein, um den Segen zu den Häusern und ihren Bewohnern zu bringen. Das Motto lautet „Erhebet eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“. Am Sonntag, 12.01.2025, findet um 9:30 Uhr der Dankgottesdienst als Familiengottesdienst statt.

Frühschicht in der Fastenzeit

In der Fastenzeit findet wieder eine Frühschicht statt, der Termin war beim Redaktionsschluss noch nicht festgelegt, wird aber in den Vermeldungen, im Lüdertalboten und auf der Homepage noch mitgeteilt.

Fastnachtsgottesdienst

Am Sonntag, 02.03.2025, findet um 9:30 Uhr der traditionelle Fastnachtsgottesdienst statt. Wie in den vergangenen Jahren treffen sich die jungen und älteren Närrinnen und Narren kostümiert zum Gottesdienst vor dem Rosenmontag. Der Gottesdienst wird als Familiengottesdienst vom KiGo-Team gestaltet, mit Unterstützung des KCV Kleinluder.

Mit Sturmiusmedaille geehrt

Besonderer Dank für viele Jahre Ehrenamt



Am diesjährigen Pfarrfest durfte Pfarrer Joachim Hartel die Sturmiusmedaille des Bistums Fulda einem langjährigen Ehrenamtlichen unserer Kirchengemeinde überreichen. **Helmut Gerbig**, der

fast 25 Jahre dem Bimbacher Pfarrgemeinderat angehörte und während dieser Zeit - und schon davor - ein "Allrounder" in allen Belangen unserer Pfarrei war, sollte diese Auszeichnung erhalten. Einen schöneren Rahmen als im Festgottesdienst zum Bimbacher Pfarrfest hätten wir nicht wählen können, da besonders die alljährliche Organisation dieses Festes ohne Helmut Gerbig undenkbar gewesen wäre.

Dank seiner vielfältigen Talente hat Helmut Gerbig nicht nur Vieles repariert und instandgehalten, sondern er war auch immer aufmerksam für die Anschaffung von Dingen, die verschiedene Arbeiten erleichtern konnten oder die unsere Kirche innen und außen verschönern (z. B. die Oster- und Weihnachtsdekoration am Kirchaufgang oder der große weiße Stern, der seit mehreren Jahren unsere Kirche in der Weihnachtszeit schmückt). Selbstverständlich ist die Aufhängevorrichtung, an der die Erntedankkronen, der Adventskranz und der Weihnachtsstern immer hängen, auch von ihm installiert worden. So gäbe es noch Vieles aufzuzählen, was Helmut Gerbig, auch mit Unterstützung fleißiger Helfer, im Laufe der Jahre Gutes für unsere Kirchengemeinde getan hat, und wir sagen an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön. Wir sind zuversichtlich, dass er es sich nicht nehmen lässt, uns auch in Zukunft hier und da mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Termine in Bimbach

Frühschicht im Advent

Mittwoch, 04.12.2024, 06.00 Uhr - mit dem Titel "Der Duft der Hoffnung", anschließend Frühstück im Jugendraum

Heilige Messe im Kerzenschein in der Pfarrkirche

Freitag, 06.12.2024, 18.00 Uhr

Roratemesse in der Schnepfenkapelle

mit Domkapitular Cornelius Roth
Samstag, 07.12.2024, 07.30 Uhr

Heilige Messe im Kerzenschein in der Pfarrkirche

Freitag, 13.12.2024, 19.00 Uhr

Adventsfenster der Bimbacher Messdiener am Pfarrhaus

Donnerstag, 19.12.2024, 18.00 Uhr

Roratemesse in der Marienkapelle mit Pfarrer Peter Borta

Samstag, 21.12.2024, 07.30 Uhr

"Krippenbau ist Tradition und Leidenschaft..."

Ganz präzise lässt es sich nicht mehr sagen, aber ca. 1945 begann die lange Traditionsgeschichte der "Krippenbaufamilie" Möller aus Bimbach mit Georg Möller, mit Unterstützung durch August Medler, der in den 50er Jahren von Georg Möllers Sohn Josef abgelöst wurde. Von da an waren Vater und Sohn Jahr für Jahr in der Weihnachtszeit für die Krippe in unserer Pfarrkirche zuständig. Die Krippen-Begeisterung wurde auch weiterhin innerhalb des Familiennachwuchses entfacht, und so ging bereits in den 70er Jahren Josef Möllers Sohn Gerhard den beiden helfend zur Hand und wurde entsprechend auf die Fortführung dieser Tradition vorbereitet. Nachdem Josef Möller 1987 nach mehreren Jahrzehnten das letzte Mal am Krippenauf- und

Abbau beteiligt war, übernahm sein Sohn Gerhard ab 1988 die Verantwortung. Auch er steckte sehr viel Zeit und Herzblut in sein ehrenamtliches Hobby und stellte seine Aussage "Krippe muss leben" ganz oben an. Ihm war es immer wichtig, dass Bewegung in der Krippengeschichte ist, und so erfüllte sich im Laufe der Jahre sein Wunsch, dass bereits Anfang Dezember die Verkündigungsszene (der Erzengel Gabriel erscheint Maria) aufgebaut wurde.

Hier verweist er gerne auf die hohe Spendenbereitschaft in Bimbach, die ermöglichte, dass im Laufe der Jahre immer wieder neue Figuren angeschafft werden konnten, um den geschichtlichen Aufbau der Krippe zu erweitern und darzustellen. Diese wurden nach Vorlage der bereits vorhandenen Figuren als Sonderanfertigung geschnitten. Dabei kamen nach und nach die Darstellungen der Herbergssuche, die Ankunft der Heiligen drei Könige sowie die Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten hinzu, neben der eigentlichen Krippenszene an Weihnachten. Auch



Tierfiguren bereicherten im Laufe der Jahre das Gesamtbild. Gerhard Möller sagt fast etwas wehmütig, dass die Krippe früher einen anderen Stellenwert als in der heutigen Zeit gehabt habe, in der der Weihnachtsbaum maßgeblich an Bedeutung gewonnen hat. Mit vollem Einsatz kümmerte er sich nicht nur um den Auf- und Abbau, sondern baute auch in Eigenleistung u. a. einen neuen Stall, einen Brunnen, eine Brücke und den Umrandungszaun.

Auch in der vierten Generation bleibt diese Familientradition erhalten und so reihte sich Gerhard Möllers Sohn Johannes im Jahre 2002 in die "Anlernphase" ein. Seit 2020 ist er nun verantwortlich und wir hoffen, dass auch er uns dafür mit der gleichen Leidenschaft, die sein Urgroßvater, Opa und Vater vorgelebt haben, noch viele Jahre erhalten bleibt. So froh wie wir Bimbacher über solch eine Treue und Liebe zum Detail sind, so stolz kann Familie Möller darauf sein, dass sie sich seit nunmehr fast 80 Jahren ununterbrochen in diese wertvolle Arbeit einbringt.



Neues aus der Hosenfelder Messdienergruppe

Am Samstag, 07. September, wurden in einem feierlichen Gottesdienst die neuen Messdienerinnen und Messdiener eingeführt. 7 Mädchen

und Jungen erklärten sich bereit, ihren Dienst am Altar anzutreten. Nacheinander stellten sie sich mit den verschiedenen Gegenständen vor, die sie in Zukunft bei ihrem Dienst benutzen werden.

Zu Beginn des Gottesdienstes zog auch ein Großteil der Hosenfelder Messdienergruppe zusammen mit Pfr. Sebastian Latsch und den Diakonen Markus Hildebrand und Michael Friedrich ein. Sie trugen die neuen einheitlichen Hoodies, die für die Messdienergruppen des Pastoralverbands angeschafft wurden. Hosenfeld hat grüne Hoodies bekommen.

Ebenfalls neu sind die Betreuerinnen der Hosenfelder Messdienergruppe: Sabrina Diel, Evelyn Faust und Kerstin Hasenauer. Pfr. Latsch dankte ihnen für ihre Bereitschaft, sich um die Messdienerinnen und Messdiener zu kümmern. Ebenso bedankte er sich herzlich bei den ausscheidenden Betreuerinnen: Manuela Klitsch, Tamara Kullmann, Caroline Mossbacher, Melanie Rützel und Regina Stock.

Nachfolgerin oder Nachfolger für Krippenbauer in Hosenfeld gesucht!

Für den Aufbau der Weihnachtskrippe in der Hosenfelder Pfarrkirche werden Menschen gesucht, die sich vorstellen können, diese Aufgabe zu übernehmen. Seit 25 Jahren baut Ernst Rützel die Weihnachtskrippe in der Hosenfelder Pfarrkirche auf. Nun ist es für ihn an der Zeit, diese Aufgabe weiterzugeben. Er möchte die Krippe in diesem Jahr ein letztes Mal aufbauen und seine Erfahrung weitergeben. Es wäre schön, wenn es Menschen gibt, die diese Arbeit weiterführen möchten. Interessierte können sich gerne bei Ernst Rützel, Tel. 06650/1393, oder bei Pfr. Latsch, Tel. 06650/9186176, melden.



...und nach dem Gottesdienst: After Church Party

Nach dem feierlichen Gottesdienst mit Messdienerneinführung fand rund um die Hosenfelder Kirche zum ersten Mal eine "After Church Party" statt. Der Hosenfelder Gesangverein, der schon den Gottesdienst musikalisch sehr stim-

mungsvoll gestaltet hatte, trug auch draußen zur Unterhaltung der Gäste bei und lud zum Mitsingen ein.

Bei herrlichem Spätsommerwetter kamen viel gutgelaunte Menschen zusammen, die sich die kühlen Getränke und die selbstbelegte Pizza schmecken ließen.

Die After Church Party war ein voller Erfolg. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich bei allen Besuchern, Messdienern, dem Hosenfelder Gesangverein und allen Helfern, die zum tollen Gelingen beigetragen haben.



Die Sternsinger kommen...

Jossa:
Sonntag,
29. Dezember 2024

Hosenfeld:
Samstag, 11. Januar 2025

Schletzenhausen:
Sonntag, 12. Januar 2025.



Die Organistin

Heute möchten wir die vielfältigen Aufgaben unserer Organistin Stephanie Bickert vorstellen, die bereits seit rund 30 Jahren an der Orgel unsere Gottesdienste musikalisch umrahmt.

Als Organistin übernimmt sie eine Vielzahl von Aufgaben, die sowohl musikalische als auch liturgische Elemente umfassen. Diese Rolle ist nicht nur künstlerisch anspruchsvoll, sondern auch von großer Bedeutung für den Gottesdienst und das Gemeindeleben.

Dies umfasst vor allem die Begleitung von Gemeindeliedern, das Spielen von Vorspiel (Präludium) und Nachspiel (Postludium) sowie die musikalische Untermalung bestimmter liturgischer Teile, wie z.B. des Abendmahls.

Das Repertoire eines Organisten reicht von klassischen Werken großer Komponisten wie Johann Sebastian Bach und César Franck bis hin zu zeitgenössischen Stücken.

Zu besonderen kirchlichen Anlässen wie Hochzeiten, Taufen, Beerdigungen oder Festtagen wie Weihnachten und Ostern ist die Musikauswahl besonders feierlich und auf die jeweiligen Anlässe abgestimmt.

Wenn nötig, hilft Stephanie auch als Organistin in anderen Gemeinden aus, begleitet unsere Kindersinggruppe Blankenau am Keyboard und hilft mit beim Einstudieren der musikalischen Auftritte.

Die Rolle eines Organisten erfordert nicht nur technisches Können und musikalische Vielseitigkeit, sondern auch eine tiefe Verbundenheit mit der kirchlichen Gemeinschaft. Durch ihre Musik schaffen Organisten Momente der Andacht und Inspiration, die das spirituelle Erleben der Gemeinde bereichern.

Liebe Stephanie, ein riesiges Dankeschön an dich und deinen selbstlosen Einsatz für unsere Kirchengemeinde.

An dieser Stelle bedanken wir uns auch bei allen, die unsere Kirche auf vielfältige Weise unterstützen, und wünschen all unseren Kirchenmitgliedern eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr 2025.



Rosenkranzandacht mit Einweihung des neuen „Engel der Erinnerung“

Am 30.10.2024 feierten wir unsere Abschlussrosenkranzandacht im Oktober, um besonders unserer Verstorbenen zu gedenken.

Im Fokus stand das Thema "Riss im Herzen", der zum einen für Schmerz und Verlust steht, jedoch auch einen heiligen Raum bietet, der mit den Erinnerungen und der von Gott geschenkten Liebe zu unseren Verstorbenen geflutet wird.

Ein Höhepunkt war die feierliche Einweihung des neuen Gedenkengels durch Pfarrer Latsch, der durch private Spenden finanziert wurde und symbolisch für den Schutz unserer Verstorbenen durch den Höchsten steht.

Die neue Gedenktafel bietet künftig einen Platz für die Bilder der im aktuellen Jahr Verstorbenen, als Ort der Erinnerung und Dankbarkeit.

An dieser Stelle herzlichen Dank an Pfarrer Latsch, unsere Vorbeterinnen für die würdige Gestaltung der Andacht, die Spender des Engels und Marlies Deigert für das Ausrichten des gemeinsamen Kaffees und Kuchens nach der Andacht im Propsteicafé.



Termine in Blankenau

Weihnachtsmarkt am barocken Propsteiplatz:

3. Adventswochenende (14.-15. Dezember 2024):

Einstimmung auf die Weihnachtszeit mit Leckereien und festlicher Musik.

Weihnachtskonzert, Budenzauber, Kartenvorverkauf Theatergruppe Blankenau sowie Spendenübergabe, Basteln mit Kindern & Überraschung, Kindermusical, Öffnung des Heimatmuseums, Krippenausstellung.

Detaillierte Infos und Uhrzeiten können dem Mitteilungsblatt und Infoplakaten in der Kirche entnommen werden.

Friedenslicht

15. Dezember 2024 / 18 Uhr

Ankunft und Verteilung des Friedenslicht für den gesamten Pastoralverbund in der Kirche Blankenau

Weihnachtsmusical der Singgruppe Blankenau: "Hey Mann, Gloria" in der Kirche

So., 15.12.2024 um 14:30 Uhr (mit Weihnachtsmarkt)

So., 29.12.2024 um 17 Uhr (mit anschließender Segnung der Familien)

Sternsingeraktion:

Am 06.01.2025 ziehen die Sternsinger von Haus zu Haus, um den Segen zu bringen und Spenden für bedürftige Kinder weltweit zu sammeln.

Die Hainzeller Küster

Dargestellt inmitten ihrer Aufgaben

Das Wort Küster leitet sich ursprünglich von dem lateinischen Wort "custos" ab und bedeutet Wächter; Wächter über den Bestand der Kerzen, Wächter über die „Garderobe“ der Messdiener, Wächter über die Fahnen bei Prozessionen, Wächter über die Mikrofonanlage und vieles mehr gehört zu den Aufgaben unserer Küster.

Die Vorbereitungen von Gottesdiensten unter der Woche und am Wochenende sind für sie selbstverständlich. Messfeiern in einem besonderen Anliegen, wie zum Beispiel Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen, sind für den Küster eine herausfordernde Aufgabe.

Und ebenso die Ruhe und Ausgeglichenheit zur Vorbereitung auf die Messfeiern in die Gemeinde zu übertragen, evtl. aufgeregte Brautpaare zu beruhigen oder Trauernde zu trösten und einfach zu vermitteln - in Gottes Haus gibt es für jeden einen Platz.

Daher möchten wir allen Küsterinnen und Küstern im Pfarrverbund Heiligkreuz danken und schließen mit dem „Küster“-Psalm 84: „Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr“.

Danke für Euren Dienst „im Namen des Herrn“.



Daniel Hess befüllt den Weihwasserkrug



Patrick Wehner bringt Wein und Wasser



Steffen Blumenthal mit Kelch



Andre Reith mit Kerzenanzünder



Matthias Schmitt mit der Stola zum Tragen der Monstranz



Das bruchstückhafte Fresko der Generosa-Katakombe ist gut erkennbar.



Von links nach rechts: Birgit Hornung, Rebekka Schenk, Nicola de Guglielmo, Beatrix Dorschel und Uwe Hornung.

Besuch in Rom-Magliana

Der Besuch in Rom-Magliana auf der Pilgerreise Ende September 2024 war für die vier Hainzeller Pilgerinnen und Pilger etwas ganz Besonderes: Endlich konnte eine kleine Delegation Magliana einen Gegenbesuch abstellen. Nicola de Guglielmo (Präsident der Katakombe) war hocherfreut, uns zu sehen und die Ursprünge unserer gemeinsamen Glaubenspatrone St. Simplicius, Faustinus und Beatrix zeigen. Er lässt herzliche Grüße nach Hainzell ausrichten.

Sternsinger-Aktion in Hainzell

Die Sternsinger kommen...

Samstag, 11. Januar 2025

18.00 Uhr Dankmesse



Abschied von einer wertvollen Tradition

Der Seniorennachmittag der Pfarrgemeinde endet nach zwölf Jahren



Fast zwölf Jahre lang war der Seniorennachmittag ein fester Bestandteil des Lebens in unserer Pfarrgemeinde. Einmal im Monat trafen sich Seniorinnen und Senioren im Pfarrheim, um gemeinsam Zeit zu verbringen, sich auszutauschen und den Glauben zu leben. Organisiert und liebevoll betreut wurde dieses Treffen von Irmaud Kreiss, Maria Reus, Gerlinde Otterbein und Marianne Reus, vier engagierte Frauen der Gemeinde, die stets dafür sorgten, dass die Seniorinnen und Senioren bei Kaffee und Kuchen ein paar schöne Stunden verbringen konnten.

Diese Nachmittage waren nicht nur gesellige Zusammenkünfte, sondern auch ein fester Bestandteil des Kirchenjahres. Gemeinsam wurde das Jahr mit Rosenkranz-, Mai- und Kreuzwegandachten gestaltet. Kirchliche Themen standen oft im Mittelpunkt und boten den Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, ihren Glauben in Gemeinschaft zu erleben und zu vertiefen.

Neben den Treffen im Pfarrheim wurden auch Ausflüge organisiert. So ging es gemeinsam zum Kreuzberg, nach Ostheim, Fladungen oder zum Fruchtepteich in Sargenzell – Orte, die für viele Teilnehmer nicht nur schöne Erinnerungen beithielten, sondern auch die Möglichkeit boten, neue Eindrücke zu sammeln und Gemeinschaft zu erleben.

Doch nun, nach fast zwölf Jahren, haben sich die vier Organisatorinnen schweren Herzens entschieden, den Seniorennachmittag zum Jahresende zu beenden. Auch sie sind mittlerweile im Seniorenalter angekommen und spüren, dass die regelmäßige Organisation und Durchführung der Treffen immer anstrengender werden. Zudem ist auch die Teilnehmerzahl in den letzten Jahren zurückgegangen, was die Entscheidung zusätzlich beeinflusste.

Die vier Frauen blicken dankbar auf die vielen gemeinsamen Jahre zurück, in denen sie diese wertvolle Tradition pflegen durften. „Es war eine schöne Zeit, aber nun können wir es nicht mehr weitermachen“, sagen sie.

Mit dem Ende dieser Treffen geht eine Ära zu Ende, die viele Seniorinnen und Senioren über Jahre hinweg begleitet hat. Doch die Erinnerung an die gemeinsamen Stunden, die Ausflüge und das gelebte Kirchenjahr wird weiterleben – in den Herzen derer, die dabei waren.

Dennoch bleibt ein kleiner Hoffnungsschimmer: Sollten sich jüngere Frauen finden, die bereit wären, diese Aufgabe zu übernehmen und den Seniorennachmittag fortzuführen, wäre dies eine große Freude für alle. Es wäre schön, wenn es weitergeht.

TERMINE 2025

15. MÄRZ 19 UHR	TAIZÉ-ABEND
05. JULI 19 UHR	07. NOVEMBER 19 UHR ST. VITUS
06. SEPTEMBER 18 UHR	AUSSENDUNG FRIEDENSLICHT FÜR PASTORALVERBUND
IN ST. VITUS BAD SALZSCHLIRF	14. DEZEMBER 17 UHR ST. VITUS

www.katholische-kirche-heiligkreuz.de

Kath. Pfarrgemeinde
St. Vitus Bad Salzschlirf

Jahresabschlussandacht

gestaltet von den
Minis St. Vitus

JAHRESABSCHLUSS-ABSACKER
 NACH DER ANDACHT
 mit wärmenden Feuer,
 heißen Getränken und
 Knabberern
 bei Regen im
 Trockenen

31.12.2024 16.30 UHR

PFARRKIRCHE ST. VITUS BAD SALZSCHLIRF



Warum ich an Gott glaube

Gerhard Lohfink

Dieses Buch erzählt eine Lebensgeschichte. Der Neutestamentler Gerhard Lohfink (1934–2024) berichtet von seiner Kindheit in der Nazi-Zeit und im Zweiten Weltkrieg, von seinem Theologiestudium in Frankfurt am Main und München, von seinen Erfahrungen als Priester und Seelsorger, von seinem Weiterstudium in Würzburg, seiner Zeit als Professor in Tübingen und den Jahren danach.

Verwoben mit dieser Geschichte seines Lebens, behandelt Gerhard Lohfink in seinem letzten Buch Fragen, die in jedem christlichen Leben eine entscheidende Rolle spielen: nach der Wahrheit in der Bibel, nach der Rolle der Vernunft im christlichen Glauben, nach dem Umgang mit Gott, wenn es zu den Lebensentscheidungen kommt.

Kinoabend mit „The Chosen“



**Am 11. Januar 2025 im Amtshaus
Großenlüder**

The Chosen- eine packende Neuverfilmung über das Leben von Jesus.

Die Serie ist ein absolutes Novum und mit keiner bisherigen Jesus-Darstellung vergleichbar. In „The Chosen“ geht es nicht darum, das Evangelium Satz für Satz nachzuerzählen. Die Serie macht Geschichte lebendig und beeindruckt mit großartigen Bildern.

Die erste Episode zeigt die Besessenheit und Heilung von Maria Magdalena und führt Jesus ein: als Heiler, Retter und Menschenfreund. Jesus ist in „The Chosen“ vor allem der gütige und großzügige Christus. Er kennt jeden Jünger genau und schaut in seine Seele, bevor er sein „follow me“ spricht.

Herders Bilderbuchbibel

Diese Bilderbuchbibel steckt voller spannender Geschichten und nimmt schon die Kleinsten mit auf eine Entdeckungsreise: von der Entstehung der Welt über die Arche Noah, die Geschichten von Mose, Jona und dem Wal, David und Goliath bis zu den Geschichten von Jesus und seinen Jüngern. Mit seinen einfühlsamen Texten und ausdrucksstarken Bildern ist dieses Buch perfekt für ein erstes Kennenlernen der Bibel.

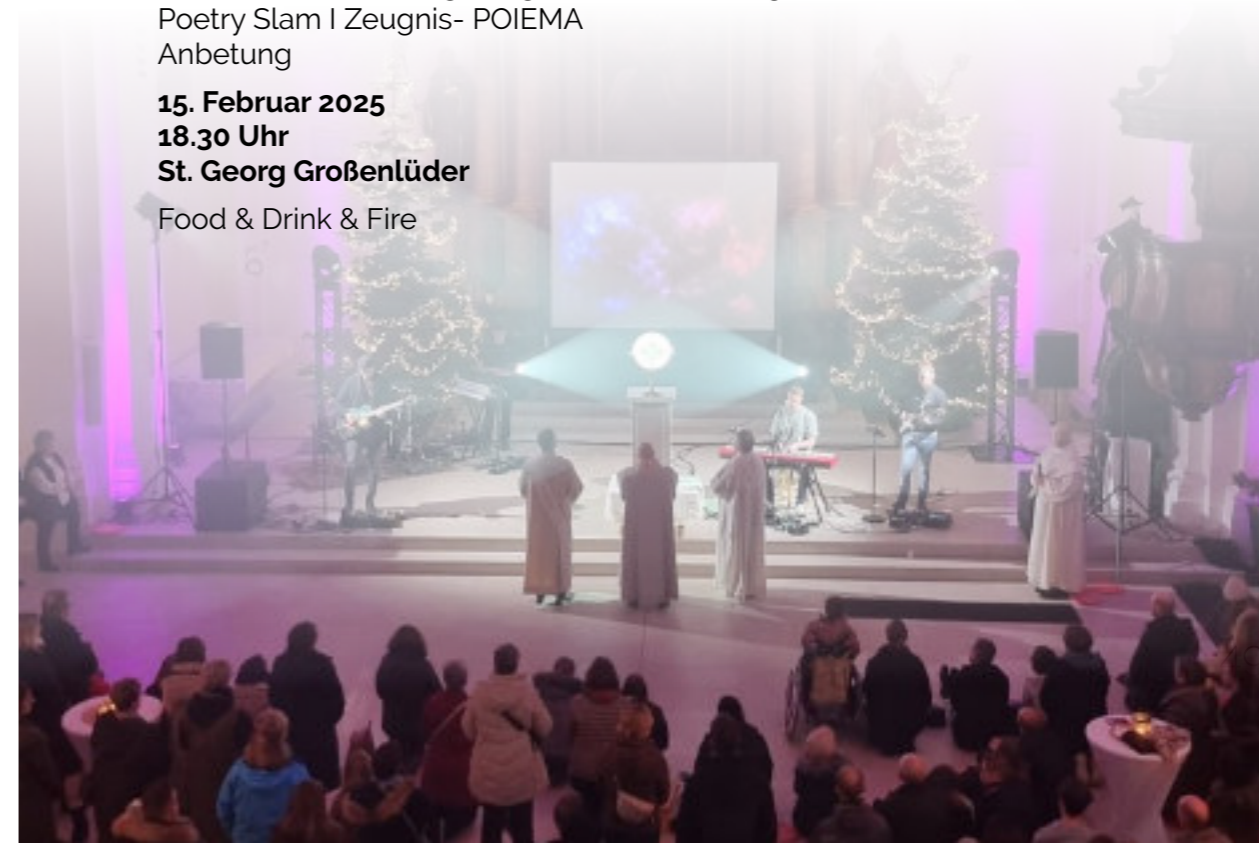


HEAVEN'S OPEN Dein Leben. Dein Glaube. Dein Abend

Band Gebetshaus Augsburg - Michael Beering
Poetry Slam | Zeugnis- POIEMA
Anbetung

**15. Februar 2025
18.30 Uhr
St. Georg Großenlüder**

Food & Drink & Fire





Gottesdienst mit den Anthony's Gospel Singers

Der „Außer der Reihe“-Gottesdienst am Samstag, 07.12.2024, um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Vitus, Bad Salzschlirf wird musikalisch gestaltet von den Anthony's Gospel Singers aus Müs. Herzliche Einladung zu einem besonderen und stimmungsvollen Gottesdienst.

AUßER DER
REIHE



Weihnachts-
musical
Ey Mann, Gloria

Gestaltet von der Singgruppe Blankenau
So., 15.12.2024 um 14:30 Uhr + So., 29.12.2024
jeweils um 17:00 Uhr, Kirche Blankenau

Pilgerreise nach Südpolen

16. – 23.09.2025 (8 Tage)



Görlitz, Breslau,
Tschenschau,
Oppeln, Krakau,
Salzgrube Wieliczka,
Wadowice
(Geburtsort Johannes Paul II.),
Auschwitz und Zabrze
(Hindenburg)

Veranstalter: Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land
in Zusammenarbeit mit Reisebüro Happ
Preis von 1239 € bis 1399 € (je nach Personenzahl)
EZ-Zuschlag 240 €



**Rhöner
Krippen
und Raritäten**

Öffnungszeiten:
Sonntag, 1./8./15./22./ 29. Dezember 2024
13.30-16.00 Uhr
und nach Vereinbarung
(ab 10 Personen Tel. 06648 9500-0)

Eintritt:
Erwachsene 3,00 €
Kinder und Jugendliche frei

Internationale Krippenausstellung
Stiftskapitularisches
Amtshaus Großenlüder

**Kultur-, Heimat- und Geschichtsverein
der Gemeinde Großenlüder e.V.**

Sonderausstellung

Hl. Familie
Bildhauer Ronny Denner
Empfertshausen



Passionsspiele Großenlüder 2025

Kartenvorverkauf

- 30.11.- 1.12. am Weihnachtsmarkt Großenlüder
- 14.12. 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, im Jugendheim Großenlüder
- danach bei Manfred Müller 0175/ 8898654 oder m.mueller.fd@gmx.net

Es gibt keine nummerierten Plätze sondern nur 3 Kategorien
Kat. 1: 30€, Kat. 2: 28€, Kat. 3: 25€
Karten sind nach Erwerb vom Umtausch ausgeschlossen
Einlaß vor jeder Aufführung ab 18.30 Uhr, Beginn der Aufführung 19.30 Uhr

Aufführungstermine:

- **Premiere 8.3.25**, vorher um 17.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Georg Großenlüder mit Bischof Dr. Michael Gerber
- 9.3.25
- 15.3.25
- 22.3.25
- 29.3.25
- 5.4.25
- 12.4.25

Für Essen und Trinken ist vor der Vorstellung und in der Pause bestens besorgt.



Pfarrer Joachim Hartel



Pfarrer Sebastian Latsch



Pfarrer Till Hünermund



Diakon Wojtek Gofryk



Diakon Ewald Vogel



Diakon Markus Hildebrand



Diakon Michael Friedrich



Gemeindereferent
Pascal Silbermann



Gemeindereferentin
Kristin Hirsch

Ab 01.01.2025: Zentrales Pfarrbüro in Großenlüder

Mit der Gründung der neuen Pfarrei „Heilig Kreuz im Fuldaer Land“ wird auch im Pfarrhaus Großenlüder ein zentrales Pfarrbüro für alle acht Kirchorte eingerichtet:

Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz im Fuldaer Land
Herrengasse 6, 36137 Großenlüder
Telefon 06648 7461
pfarrei.grossenlueder@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und
Montag und Mittwoch von 15 bis 18 Uhr

Die jetzt bekannten Rufnummern der einzelnen Kirchorte werden direkt ins Pfarrhaus Großenlüder weitergeleitet.

Zusätzlich finden auch in den einzelnen Kirchorten noch Sprechzeiten statt (s. untenstehend).

Sprechzeiten in den einzelnen Kirchorten:

- **Bad Salzschlirf:** Montag 16-18 Uhr und Mittwoch 10-11 Uhr
- **Bimbach:** Montag 8.30-9.30 Uhr und Donnerstag 16-18 Uhr
- **Blankenau:** Freitag 9.30-10.30 Uhr
- **Hainzell:** Mittwoch 17-18 Uhr
- **Hosenfeld:** Donnerstag 15-18 Uhr
- **Kleinlüder:** Donnerstag 17-18 Uhr
- **Müs:** Dienstag 9.30-10.30 Uhr

Impressum

Pastoralverbund Kleinheiligkreuz
Herrengasse 6 · 36137 Großenlüder
Tel. 0 66 48-74 61 · Fax 0 66 48-84 73
pfarrei.grossenlueder@bistum-fulda.de

Redaktionsteam: Martin Deuter, Annabelle Fleischer,
Susanne Frodl, Siegrid Erb, Pfarrer Joachim Hartel,
Heike Faust, Sabrina Rehm, Rebekka Schenk,
Judith Stock, Ursula Völlinger, Tanja Winterstein,

Bildquellen:

Pfarrbriefservice.de:
hubert_mathes_der_pilger, Winfried_Hollmann, congerdesign_pixabay,
suju_cc0-gemeinfrei, paykyb-8er8-ian-schneider_cc0-gemeinfrei,
unsplash-com, Joshua-Strang_United-States-Air-Force_wikimedia,
christian-badel_www.kikifax.com_pfarbriefservice
Divers:
congerdesign auf Pixabay, Bernd auf Pixabay, holguerh auf Pixabay,
Jens Zieschank auf Pixabay, LUM3N auf Pixabay, Moona Tarvainen auf
Pixabay, shutterstock_2522536519.jpg



7 Impulse für das neue Jahr

Die Bibel ist wie eine Bank –am hilfreichsten, wenn sie geöffnet ist.

Glaube ist nicht blinde Annahme –Glaube ist Vertrauen mit Sicht.

Wenn wir Gott unsere Schuld bringen, dann nimmt er sie und versenkt sie im Meer, da wo es am tiefsten ist. Und am Ufer stellt er ein Schild auf, darauf steht: Angeln verboten!

Manche Menschen vertrauen dem Herrn, dass er ihre Seele rettet, nicht aber, dass er für ihr tägliches Leben sorgt.

Wenn Gott einen Menschen misst, legt er das Maßband nicht um seinen Kopf, sondern um sein Herz.

Wer sorgt, nimmt die Verantwortung Gottes auf die eigenen Schultern.

Sich sorgen nimmt dem Morgen nichts von seinem Leid, aber es raubt dem Heute die Kraft.

